

# Archiv des Forum Neue Musik Luzern

2020/21

2019/20

2018/19

2017/18

2016/17

2015/16

2014/15

2013/14

2012/13

2011/12

2010/11

2009/10

2008/09

2007/08

2006/07

2005/06

2004/05

2003/04

2002/03

2001/02

2000/01

1999/00

1998/97

1997/96

1996/95

1995/94

1994/93

1993/92

1992/01

1991/92

1990/91

1989/90

# Saison 2020/2021

## CONSTRUCTED MEMORIES

Das Projekt CONSTRUCTED MEMORIES konnte aus bekannten Gründen nicht als Live-Konzert stattfinden. Stattdessen entstand eine Video-Produktion.

Das Programm ist eine Reise durch Raum, Bild und Ton, mit zahlreichen Uraufführungen, welche das Zusammenspiel, die Vernetzung, Wechselwirkung und Spannung zwischen Hören und Sehen thematisieren.

Programm:

**Martin Jaggi | Adrian Kelterborn**  
**CONSTRUCTED MEMORIES (UA, 2021)**

**Ensemble soyuz21**

für Video, Saxophon, E-Gitarre, Keyboard und Schlagzeug (soyuz21)

**Germán Toro Pérez | Georg Lendorff**  
**Onda (Soyuz | Licht) (UA, 2021)**  
**Ensemble soyuz21**

für Altsaxophon, Viertelton-Akkordeon, E-Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Violoncello und Projektion

**Shapeshifters - Studierende der HSLU-Musik**  
**Work in Progress (UA, 2021)**

Mitwirkende: Rebecca Blau, Juan Contreras, Pierre Delignies, Matthieu Grandola, Flora Karetka, Luca Koch, Charlotte Lorenz, Corentin Marillier, Aya Masui, Sofia Perolo, Eirik Sanner.

**Emilio Guim**  
**Liquid Mountain (2020, 40')**

für E-guitar, Table-top Guitar, Sampler, Synthesizer, 3 Computer, Live Audio/Video Manipulation, 2 Performer\*innen and 3 Video Projektionen.

Mitwirkende:

Talvi Hunt – Tasteninstrumente, Performance

Emilio Guim – E-Gitarre, Performance

soyuz21 - contemporary music ensemble:

Sascha Armbruster – Saxophon  
Mats Scheidegger – E-Gitarre  
Fanny Vicens, Akkordeon  
Esther Saladin, Violoncello  
Philipp Meier – Keyboard  
Julien Mégroz – Schlagzeug  
Isaï Angst - Tontechnik  
[www.soyuz21.ch](http://www.soyuz21.ch)

## HABICHT – HAUCH

Stadtpark | Luzern -Freitag, 23. April 2021 | 20 Uhr  
Treffpunkt NEU: [Heiliggeistkapelle, Innenhof Stadthaus Luzern, Eingangsseite Hirschengraben](#)

Das Publikum ist mit den drei Musikern unterwegs. Sie gehen vorwärts, sind getrieben. Sie tauchen auf, verschwinden. Sie schreiten voran. Sie machen sich Luft, bringen Wände, Türen, Böden, Handläufe, Geländer zum Klingen. Sie rufen, tönen, dröhnen. Ihr Unterwegssein wirkt flüchtig, chaotisch, zuweilen aber auch streng strukturiert. Alle akustischen Materialien kommen an jeder Spielstelle in einen neuen Kontext. Das heisst, sie werden ergänzt mit den Tönen und Geräuschen des Aussenraums, mit Spielmaterialien der Performer, mit mobilen Lautsprecher-Klängen und mit dem Instrumentarium der drei Musiker.

Gerry Hemmingway  
Beat Unternährer  
Urban Mäder

## SOME UNANSWERED QUESTIONS II

Südpol Grosse Halle - Montag, 10. Mai 2021, 20.00 Uhr  
Uraufführung von [Hanspeter Frehner](#)

Für «some unanswered questions» für kleines Ensemble und einen improvisierenden Sprecher/Sänger assoziierte Hanspeter Frehner frei über das Gedicht «ich bin der Welt abhanden gekommen» von Friedrich Rückert (1788–1866) und hat aus seinem Skizzenbuch eine Reihe kleiner Musikfragmente ausgewählt und arrangiert und zu einer suitenartigen Form zusammengefügt. Freie Improvisationen als Intermezzi verbinden diese Miniaturen. Freie Soli kontrastieren zu auskomponierten Monodien. Alles bleibt offen formuliert: das Stück kommt aus dem Nichts und das Ende verliert sich im Nichts.

Ich bin der Welt ...  
... abhanden gekommen,  
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,  
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,  
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!  
Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,  
Ob sie mich für gestorben hält,  
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,  
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.  
Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,  
Und ruh' in einem stillen Gebiet!  
Ich leb' allein in meinem Himmel,  
In meinem Lieben, in meinem Lied!  
(Friedrich Rückert)

Musik für 5 Instrumente und Stimme  
Mit dem

**KONDENSATOR-ENSEMBLE**

Hanspeter Frehner | Flöten/Komposition

[Tobias Meier](#) | Saxophon/Orgel/Arrangements

[Philipp Schaufelberger](#) | E-Gitarre/Arrangements

[Sebastian Hofmann](#) | Perc/Electronics

[Nicola Romanò](#) | Violoncello

Daniel Mouthon | Stimme/Sprachkonzept

Ensemble Kondensator ist eine freie, variable Gruppe ausgesuchter Musikerinnen und Musikern, die Hanspeter Frehner jeweils für seine genreübergreifenden Werke frei zusammenstellt.

# Saison 2018/2019

An jedem 30. Des Monats findet ein Konzert, eine Performance, eine Aktion an einem anderen Ort in Luzern statt und wir zeigen eine Veranstaltungspalette, die das Gesicht, die gestalterische Breite und die Offenheit des Forums Neue Musik Luzern repräsentiert. Da werden sowohl arrivierte als auch junge Ensembles spielen. Da wird es Bezüge zur Neuen Musik der letzten Jahrzehnte geben, werden aktuelle Stücke aufgeführt, Kompositionsaufträge vergeben und spezielle Konzepte für das Forum Neue Musik Luzern entwickelt.

## Kukuruz Quartett

**Musik für vier Klaviere  
von Julius Eastman (1940 – 1990)**

Musikzentrum Sedel I - 30. August 2018 20 Uhr

[Philip Bartels, Duri Collenberg, Simone Keller und Lukas Rickli](#) spielen im Sedel auf vier alten Klavieren Musik des Aussenseiter-Minimalmusic-Pioniers Julius Eastman, dem schwarzen, schwulen Komponisten, der in New York 1990 vereinsamt und heroinsüchtig gestorben ist und nun posthum ein grosses Revival erlebt.

Das [Kukuruz Quartett](#) wurde 2014 im Rahmen einer Musiktheater-Produktion von Ruedi Häusermann gegründet, um Musik für vier «wohl-präparierte Einhand-Klaviere» zu spielen. Es handelt sich also um eine aussergewöhnliche Formation, für die es fast kein herkömmliches Repertoire gibt. Die Musikerin und die Musiker entwickeln über längere Zeit gemeinsame Präparationen und Konstruktionen. Das Kukuruz Quartett ist gleichermassen auf Theaterbühnen und in Konzertsälen zu Hause.

## Statt Lärm

**Installatives Konzert**

[NF 49 am Seetalplatz](#) - 30. September 2018 17.00 – 19.00 Uhr

Christian Zemp | e-git, fx  
Manuel Troller | e-git, fx  
Urs Müller | e-git, fx  
Jeremy Sigrist | e-git, fx

Roland Wäspe | e-git, fx  
Martina Berther | e-bass, fx  
Urban Lienert | e-bass, fx

«What's that beautifully disturbing noise?»

Sieben aufgeweckte Soundforscher\*innen begeben sich in die urbane Kulisse des wunderbar hässlichen Verkehrsknotenpunktes Seetalplatz. Dessen Soundwelt ist Ausgangsmaterial für die Abstraktion der Klänge, die Hinterfragung derer gewöhnlichen Wahrnehmung und die Erforschung der kollektiven Intelligenz.  
Musik braucht Platz – und dieser Platz braucht Musik!

## Das atmende Klarsein

[Lukaskirche Luzern](#) 30. Oktober 2018 20.00 Uhr

**Das atmende Klarsein** von Luigi Nono ist Durchbruch und Schlüsselwerk auf dem Weg hin zu seinem späten Schaffen. Es ist eine aus der Stille wachsende, beinahe ferne Musik über ein Labyrinth verzweigter und historisch weit auseinanderliegender Texte von Rilke und aus antiken orphischen Hymnen, zusammengestellt von Massimo Cacciari, dem Philosophen und Freund Luigi Nonos.

... nach spätem Gewitter ... das atmende Klarsein

Der Kontext eröffnet ein weites Feld. Die eine Ebene beschwört den «Engel», jenes «stärkere Dasein» (Rilke), jenes Wesen, «dem die himmlischen Dinge anvertraut sind» (Cacciari): Scelsis früherer Angelus – eine Musik gewordene, hell leuchtende Ankündigung –, Verdis spätes Ave Maria – eine «sciarada» (Rätselspiel) über einer geheimnisvollen Skala – und Croces Dialogo de Chori d'Angeli – eine Raum- und Zeitöffnung zurück in die polyphone Weite der italienischen Renaissance.

Die andere Ebene lässt als Subtext ein Gedicht von Giuseppe Ungaretti einfließen: Matthias Zieglers neues Werk, eine Szene für Bassflöte solo, greift die musikalischen Strukturen der Werke von Scelsi und Verdi auf, führt sie weiter und schafft zugleich eine Brücke hin zu Nonos Werk.

... Cerco un paese innocente – ... ich suche ein unschuldiges Land

### Vokalensemble Zürich

Keiko Enomoto, Sopran  
Carmit Natan, Sopran  
Svea Schildknecht, Sopran

Franciska Näf, Mezzosopran  
Ulrike Andersen, Alt  
Urs Weibel, Alt  
Reto Hofstetter, Tenor  
Jean Knutti, Tenor  
Christophe Gindraux, Tenor  
Othmar Sturm, Bariton  
Eric Chopin, Bass  
Jean-Christophe Groffe, Bass  
Matthias Ziegler, Bassflöte  
Germán Toro Pérez, Klangregie  
Peter Färber Tontechnik  
Peter Siegwart, Leitung

### **Programm:**

Giacinto Scelsi 1905 – 1988  
**Angelus** aus «Tre canti sacri» (1958)  
für 6 Solostimmen

Matthias Ziegler \*1955  
**... una volta già gli ero stato ...** (2018, Uraufführung)  
Eine musikalische Szene für Bassflöte solo nach dem Gedicht «Girovago» von Giuseppe Ungaretti und nach der «Scala enigmatica» Giuseppe Verdis

Giuseppe Verdi 1813 – 1901  
**Ave Maria** sulla Scala enigmatica  
aus «Quattro pezzi sacri» (1889/rev. 1897) für 4-stimmigen Chor

**Luigi Nono** 1924 – 1990  
**Das atmende Klarsein** (1980/83)  
für kleinen Chor, Bassflöte und Live-Elektronik  
Textzusammenstellung von Massimo Cacciari unter Verwendung von Fragmenten aus Rilkes Duineser Elegien und aus alten orphischen Blättern

Giovanni Croce 1557 – 1609  
**Dialogo de Chori d'Angeli**  
aus Liber secundus Gemmae Musicalis, Gardano 1586

# «LU FTSTR OM»

Neubad Luzern - 30. November 2018 - 20.00 Uhr

**Das Projekt «LU FTSTR OM»** hatte im Herbst 2017 einen gelungenen Start und die ersten sehr facettenreichen, elektronischen Kompositionen für vier Blaswandler (EWI, Electronic Wind Instrument) sind entstanden. Weitere fünf Werke entstehen für die Konzerte im Herbst 2018. Die Aussicht, für vier Blaswandler zu komponieren, hat bei den angefragten Komponisten verschiedenste Assoziationen, Denkprozesse und Widerstände ausgelöst. Mit «LU FTSTR OM» wird ein prägendes Thema unserer Zeit – die voranschreitende Digitalisierung in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts – aufgenommen und in einer speziellen Kunst- und Konzertform reflektiert.

## Ensemble EW4/>

Beat Hofstetter, EWI\*  
Sascha Armbruster, EWI\*  
Andrea Formenti, EWI\*  
Beat Kappeler, EWI\*  
Sebastian Schottke, Technik und Klangregie

\* Electronic Wind Instrument

Die vier Saxophonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler gründen 1995 das ARTE Quartett. Der Name steht für ein Ensemble mit einer eigenen Vision der Interpretation von Musik unserer Zeit. Die strenge Definition von zeitgenössischer, jazziger und frei improvisierter Musik wird durch das Ensemble immer wieder aufgelöst und neu definiert. Die vier Saxophonisten arbeiten eng und über längere Zeiträume mit Komponisten zusammen und sind oftmals am Entstehungsprozess von Kompositionen beteiligt.

2016 gründeten die 4 Saxophonisten [EW-4 \(Electronic Wind Quartet\)](#) und wagen einen Blick in die Zukunft: sie steuern mit ihren Blaswandlern verschiedenste Klang- und Lichtquellen an und bringen damit eine audiovisuelle, elektronische Kammermusik zum Klingen. Sie erkunden – auch in Zusammenarbeit mit Komponisten und Spezialisten der elektronischen Musik – neue Spielmöglichkeiten für Blaswandler.

## Programm:

Uraufführungen von:  
Christoph Ogiermann (\*1967)  
Mattia Bonafini (\*1980)  
Orm Finnendahl (\*1963)  
Yannis Kyriakides (\*1969)



Ulrike Mayer-Spohn (\*1980)  
Emilio Guim (\*1981)

## «accel./cresc.»

### Performance Asi Föcker und Raoul Doré

Kunstmuseum Luzern 30. Dezember 2018 - 12.00 Uhr

Asi Föcker und Raoul Doré zeigen die Performance «accel./cresc.», in der sie mittels Spiegel und Scheinwerfer den Museumsraum als Resonanzkörper erforschen und eine Klangimprovisation mit bewegter Lichtzeichnung schaffen.

[Ausschnitt Performance «accel./cresc.»](#)

[Asi Föcker](#) (\*1974 in Luzern) ist bildende Künstlerin und Musikerin.

Sie studierte Grafik Design an der Schule für Gestaltung Luzern.

Seit 1998 lebt und arbeitet sie in Berlin und seit 2015 auch in St. Gallen.

In ihrer Arbeit experimentiert sie mit Licht, Bewegung, Raum und Klang. Dabei geht sie von alltäglichen Gegenständen und Materialien aus und untersucht sie auf ihre Eigenschaften. Sie interessiert sich für den fragilen, vorübergehenden Zustand, der in der Bewegung und Stimmung von Objekten und Situationen entstehen kann. Mit ihren Arbeiten bewegt sie sich in den Feldern der Installation, Objektperformance und Musik. 2016 erhielt Asi Föcker das Recherche-Stipendium für Bildende Kunst in Berlin, sowie das Atelierstipendium in der APCd Fondation in Fribourg. Sie nahm an der Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen 2016 im Kunstmuseum Luzern teil. Die dort gezeigte Arbeit «solid air» wurde vom Kanton Luzern angekauft. Für die Jubiläumssaison des Forums Neue Musik Luzern zeigt sie zusammen mit Raoul Doré die Performance «accel./cresc.»

## Musica (in)visibile

### Ensemble TaG

Aulina [Kantonsschule Alpenquai](#) 30. Januar 2019 - [20.00 Uhr](#)

Ausgangspunkt von **Musica (in)visibile** war zum einen das Werk **Ronda** von **Franco Donatoni**, das in seiner rhythmischen Prägnanz und mit seinen klaren Konturen nun als starkes Finale das Programm abschliesst. Zum andern bestand die Idee, dass Bild und Musik – Sehen und Hören, zwei zunächst so unterschiedliche Phänomene des sinnlichen Wahrnehmens – in ihrer Korrespondenz und Wechselwirkung zu einem eigenen und in seiner Art neuartigen Spiel innerhalb des Konzertes werden sollen. Fragen um Sicht- und

Unsichtbarkeit von Musik und Klang, deren Formbarkeit und Sichtbarmachung durch (bewegte) Bilder, haben das Ensemble interessiert. Die musikalischen Entdeckungen und klanglichen Raffinessen in den vorgegebenen Kompositionen werden von Daniel Eaton, der selbst auch Musiker ist, visuell umgesetzt.

Mateusz Szczepkowski | Violine  
David Schnee | Viola  
Kristina Chalmovska | Violoncello  
Rafael Rütli | Klavier

Daniel Eaton | Visuals

Programm:

**Stefan Keller (\*1974) – Schaukel (2015)**

Violine, Viola, Cello und Klavier, 13 min

Lorenzo Troiani (\*1989) – Dalla Voce (2013)

Cello solo, 8 min

Giacinto Scelsi (1905-1988) – Manto I (1957)

Viola solo, 11 min

Edu Haubensak (\*1954) – Schwarz Weiss (1979)

Klavier solo, 10 min

Mischa Käser (\*1959) – Das Bild des Malers M.L.N. (1983)

Violine solo, 6 min

**Franco Donatoni (1927-2000) – Ronda (1983)**

Violine, Viola, Cello und Klavier, 13 min

Das 1992 gegründete **Ensemble TaG Winterthur** – zugleich Ensemble des Theaters am Gleis (TaG) Winterthur – realisiert in jeder Konzertsaison diverse Projekte. Neben den Kammermusikwerken des 20. Jahrhunderts stehen Werke der heutigen Zeit und der Kontakt zu Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart im Zentrum. Ein besonderes Anliegen der Ensemblemitglieder ist es, die Musik nicht nur zu spielen, sondern dem Publikum auch zu vermitteln, etwa durch Gespräche nach Konzerten oder durch Programme, die Bezüge aufzeigen oder sich an unterschiedliche Hörerinnen und Hörer wenden.

Das Ensemble TaG entwickelt auch gemeinsame Projekte mit Partner\*innen und erschliesst wichtige Experimentierfelder, auch zwischen den Sparten.

Weitere Informationen zum Ensemble finden Sie [hier](#)

# Murmelstrom-Stafette

von **Andres Bosshard**

30. März 2019 - 17.00 Uhr Treffpunkt beim - Kulturhof Hinter Musegg

Ganz oben auf dem Männliturm, auf der Mauer, vor der Mauer und hinter der Mauer hören Sie es. Was hören Sie? Das graue Stadtrauschen. Und es nimmt zu, wird immer lauter bis wir im Lärmnebel verschwinden. Was können wir tun? Wir haben eine Chance! Wir müssen mehr murmeln! Murmeln? Ja genau, murmeln. Der Murmelstrom generiert den Fonds des Stadtklangs. Wir erzeugen ihn immer wieder neu. Jeden Tag. Es ist der Klanggrund unseres Alltags, und wir geben uns nur mit einem guten Klangwejn zufrieden. Wie keltern wir einen guten Stadtklang? Wir murmeln zusammen. Hinter der Mauer, auf der Mauer und vor der Mauer.

Kommen Sie zur ersten gemeinsamen Luzerner Murmelstrom-Stafette! Wir treffen uns zum Startpunsch auf dem kleinen roten Sportplatz vor dem Kulturhof Hinter Musegg, bei schlechtem Wetter im Männliturm.

Dauer ca. 90 Min.

mit

**Anne Kneubühl:** Klangwolke 1 (Bäume)

**Andri Schatz:** Klangwolke 2 (Türme)

**Benni Frey:** Klangwolke 3 (Wehrgang, Tartanbahn)

**Noah Felsing:** Hörballone (Allenwinden)

**Anonym:** Stimme

**Andres Bosshard:** Murmelstromdirigent

**Andres Bosshard** ist Klangkünstler, Musiker und Dozent. Seit 2015 ist er künstlerischer Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Departement Kunst und Medien. Dort leitet er seit 2016 die Study Group Sound und ist Fachbereichsleiter. Für die europäische Kultuhauptstadt Aarhus erarbeitete und produzierte er 2017 das Projekt sonicArk, the sound of Aarhus. Er ist beteiligt am KTI Forschungsprojekt «Stadtklang» in Kollaboration mit dem Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) der Hochschule Luzern. Im Zusammenhang mit seinen Klangarchitekturen im öffentlichen Raum arbeitet er seit 1995 zusammen mit Freiraumplanern und Architekten.

Weitere Arbeiten sind die Klangbrücke «Donnerbogen mit Flüsterkuppel» für die IBA Hamburg 2013, «Klanghimmel» für das 10-jährige Jubiläum des Museumsquartiers in Wien, vom Juni bis Oktober 2011 und der Klangturm der Expo 02 in Biel. Seit 1980 absolviert er Auftritte und Tourneen als Musiker in Europa, Amerika, Japan, Indien, an internationalen Musik- und Klangkunstfestivals.

Weitere Informationen zu Andreas Bosshard finden Sie [hier](#).

# «Hyper Cut»

## HYPER DUO

30. April 2019 - 20.00 Uhr - Kleintheater Luzern

Das Hyper Duo ist ein Schweizer Ensemble, bestehend aus dem Pianisten Gilles Grimaître und dem Schlagzeuger Julien Mégroz. Die beiden aus der Romandie stammenden Musiker trafen sich als Teilnehmer der renommierten Akademie des Lucerne Festivals 2012. Begeistert von unkonventionellen musikalischen Experimenten und innovativer Kreativität, treten sie regelmässig mit zeitgenössische Musik interpretierenden Formationen in der Schweiz wie auch im Ausland auf.

Um Werke der jungen Komponist\*innen Sarah Nemtsov und Simon Steen-Andersen herum konstruiert, präsentiert das Programm «Hyper Cut» eine Reihe von Werken, die sinnbildlich für die heutige Zeit stehen: Jene des «cut», der plötzlichen Unterbrechung, des Überganglosen.

«Hyper Cut» ist ein ebenso musikalischer wie visueller Faustschlag, eine Ode ans Absurde und an stolpernde Grooves.

**Gilles Grimaître | Keyboard**

**Julien Mégroz | Schlagzeug**

**Gast:**

**Robert Torche | Elektronik**

Programm:

**Sam Salem** (1982\* UK)

Not one can pass away (2015)

für Objekte, Elektronik und vidéo – 8'

**Wolfgang Heiniger** (1964\* CH)

Heimat II (2019, Auftrag des HYPER DUO)

für Keyboard, Schlagzeug und Video – 10'

**Sarah Nemtsov** (1980\* DE)

White eyes erased (2014/2015)

für Keyboard und Schlagzeug und Video – 13'

interlude 3:

**Daniele Ghisi** (1984\* IT)

electronic study #3 «money note»

**Julien Mégroz** (1986\* CH) & **Gilles Grimaître** (1988\* CH)

Cadavre exquis (2019, Auftrag des HYPER DUO)

für Keyboard, Schlagzeug und Video – 10'

**Simon Steen-Andersen** (1976 DK)

Difficulties putting it into practice (2007)

persönliche Version für 2 Performer – 10'

interlude 4:

**Daniele Ghisi** (1984\* IT)

electronic study #4 «goodbye»

**Gilles Grimaître** ist ein schweizerischer Pianist, Improvisator, Performer und Komponist. 2013 schloss er seinen Master Performance an der Hochschule der Künste in Bern bei Pierre Sublet mit Auszeichnung ab. 2013/2014 war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt/Main.

Er ist festes Mitglied des Collegium Novum Zürich, des HYPER DUO, des Ensemble Lemniscate und Mitwirkender mehrerer Ensembles für zeitgenössische Musik wie Ensemble Modern, Ensemble Contrechamps, Nouvel Ensemble Contemporain, Ensemble Proton.

2013 gewann er den ersten Preis beim Nicati Wettbewerb für Interpretation zeitgenössischer Musik.

**Julien Mégroz**, A geboren 1986 in Morges, ist Schlagzeuger, Komponist und Performer. Studiert hat er an der Haute Ecole de Musique in Lausanne, an der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen und an der Hochschule für Musik in Basel.

Er ist aktives Mitglied des Ensembles Collegium Novum Zürich, NEC, We Spoke, too hot to hoot?, HYPER DUO und Compagnie du bouc. Zu seinen erhaltenen Preisen und Stipendien zählen folgende: Kulturpreis RegioNyon (2013) Stiftung Irène Dénéreaz (2013 & 2011), Nicati-De Luze (2012) und Jean Knechtli (2012). In Februar 2014 kam seine Solo CD «Natur/Maschine» heraus, mit Aufnahmen von sechs Stücken von Schweizer Komponisten mit Solo Perkussion.

[Verschiedene Video- und Audioaufnahmen des HYPER DUOS sind hier zu sehen.](#)

## FRACHTER

### Drone Metal

30. Mai 2019 20.30 Uhr - Mullbau

«Drone Metal live zu hören ist wie psychedelische Drogen zu nehmen. Das Bewusstsein wird gestört – die Zeit gedehnt, der Raum gekrümmt. Diese Entstellungen sind die Gesetzmässigkeiten einer Welt, die für kurze Zeit fremdartig anmutet, in der man sich aber mit jedem Konzert besser zurechtfindet.»

Unlängst ist es rund 200 Forschern mit Hilfe des «Event Horizon Telescope» gelungen, zum ersten Mal ein Schwarzes Loch zu fotografieren. Und nun präsentiert das Forum Neue Musik Luzern eine stündige Performance von FRACHTER, dem schweizer Drone Metal Duo mit Daniel Sailer und Flo Götte.

Vielleicht bringen uns FRACHTER ein akustisches Exempel, wie es in so einem Schwarzen Loch klingen und anfühlen könnte? Am 30. Mai ist der Mullbau an der Lindenstrasse das Schwarze Loch unserer Galaxie.

## **DANIEL SAILER**

E-Contrabass, Bass Pedals, Tubes, Fog

## **FLO GÖTTE**

E-Bass, Bass Pedals, Tubes

Frachter erzeugt Drones in den tiefsten Frequenzbereichen. Hypnotische Klang-Urgewalt, die Eingeweide massiert und Körper erschüttert. «Das monotone Dröhnen eines hausgrossen Dieselmotors. Das zeitlupenartige, stoische Schlingern mehrerer hunderttausend Tonnen Stahl bei hohem Seegang.» (Peer Drechsmann, 2009)

**Flo Götte** (1975\*), ist in Zürich aufgewachsen und arbeitet dort als freischaffender Musiker, Komponist und Musikpädagoge. Er spielt E-Bass und E-Gitarre in lokalen Bands sowie internationalen Projekten, vor allem im experimentellen Musikbereich. Er komponiert und produziert für eigene Bands, sowie für Film und Theater. Bands: Evelinn Trouble, Disco Doom, FRACHTER, Der Grosse Bär, das Zirkumpolare Jazzorchester, Los Dos Orcherstra, Die Glorreichen Sieben.

Musik für Theater: Heldenland (Theater Uri, Benno Muheim), Der Kaufmann von Venedig (Schauspielhaus Zürich, Stefan Pucher), Neil Young- The Way (Theater am Neumarkt, Stefan Pucher), Fluchträume (Maximiliansforum München, Sebastian Hirn), Stadtmusikanten (Theater Spektakel Zürich 2014, Anna Papst). Flo Götte bekam 2015 das Werkjahr Jazz/Pop/Rock.

**Daniel Sailer** studierte klassischen Kontrabass an der Musikakademie Basel. Seit 1999 ist er als freischaffender, vielseitiger Musiker unterwegs und spielt in verschiedensten Ensembles, Orchestern und Ad hoc-Formationen. Sailer lebt in Sils i.D. und ist Vater eines Sohnes.

Sailer transkribiert anspruchsvolle Violinliteratur, arbeitet als Theater- und Bühnenmusiker, tritt als Solist auf und arbeitet mit namhaften Interpreten zusammen.

Ausserdem hat und hatte er verschiedene Projekte im Bereich Impro/Noise/Experimental/ Drone wie beispielsweise: «O'Haldenramm», Trio mit Werner Lüdi und PC Zumthor.(bis 2000); «Krakatau», Trio mit Marc Lardon und PC Zumthor (bis 2005); «Plutoniumtransport» (zwischenzeitlich umbenannt in POL) seit 2005; FRACHTER – low end at 125db, gegründet von Daniel Sailer 2005, seit 2010 mit Flo Götte; «Phall Fatale» internationale Band mit Fredy Studer, John Edwards, Joy Frempong und Joana Aderi (2008-2018).

# TANZNACHT

## **Beatie Bossy**

30. Juni 2019 - 19.00 Uhr - Industriestrasse 9 | Luzern

Let's dance put on your red shoes and dance the blues

Let's sway

while color lights up your face

Let's sway

through the crowd to an empty space

Let's dance for fear tonight is all

And tremble like a flower

(frei nach David Bowie, «Let's dance»)

**Manuel Troller | guit**

**Hans-Peter Pfammatter | synths**

**Emanuel Künzi | drums**

**Mario Hänni | drums, bass**

**Lukas Weber | perc.**

**Vincent Glanzmann | drums**

Weitere Titel

## **Ensemble**

Installatives Live-Konzert mit 4 Schlagzeugern, elektrischer Gitarre und Plastiktasten.

Die Band Beatie Bossy widmet sich seit Jahren den Beats and Rhymes der Oldschool Hip-Hop-Band «Beastie Boys». In unzähligen Konzerten haben sie tausende von jungen und alten Beinen zum Tanzen gebracht. In der Tanznacht des Forums Neue Musik Luzern spielen die sechs versierten Musiker noch nie dagewesene Musik, die den Groove lebt: Federnd leicht und lautstark.

8.00 Uhr: Tür und Bar

19:00 Uhr: Installatives Konzert Beatie Bossy 1. Set (ca. 60 Min.)

Anschliessend besteht die Möglichkeit, etwas zu essen (VoKü für CHF 5.–)

21.30 Uhr Installatives Konzert Beatie Bossy 2. Set (ca. 60 Min.)

Anschliessend Saisonende der Industriestrasse Plattendreherei

# «one and only»

**Eine physische Installation-Performance für eine\*n Geiger\*in, Objekte und Media**

30. Juli 2019 - 20.00 Uhr - [Kunsthalle](#) | Luzern

**Asia Ahmetjanova | Konzept und Komposition**

**David Sontòn Caflisch | Violine**

Das Projekt «one and only» von Asia Ahmetjanova bezieht sich auf die Fragen der inneren und äusseren Kommunikation, die auf allen Ebenen stattfindet. Nicht nur die zwischenmenschliche Kommunikation wird in Frage gestellt, Asia Ahmetjanova möchte auch den Kontakt zwischen der Partitur und allen Menschen auf der Bühne und im Publikum, sowie zwischen den Objekten im Raum darstellen.

Woher kommen die Fragen und von wo erwartet man eine Antwort?

Kann es sein, dass wir für die eigene Fragenstellung gar nicht selber verantwortlich sind?

Haben die Objekte rundherum eine grössere Macht, als man denkt?

Das Projekt «one and only» bildet den Abschluss der Jubiläumssaison des Forums Neue Musik.

Asia Ahmetjanova, 1992 geboren, ist lettische Komponistin und Performerin, die seit 2012 in Luzern lebt und als Komponistin in Bereichen wie interaktive Kammermusik, Musiktheater, Performance, Musikskulpturen, Texte und Elektronik tätig ist. Identitätssuche und Intimität sind zu Konzentrationspunkten ihrer Arbeit geworden.

[Mehr zu Asia Ahmetjanova](#)

David Sontòn Caflisch, 1974 in Basel geboren, setzte nach dem Lehr- und Konzertdiplom (1997/1998) für Violine bei Michael Gebauer in Zürich das Violinstudium bei Ingolf Turban, in Stuttgart und bei Hansheinz Schneeberger in Basel fort. Bei letzterem spezialisierte er sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik. In Chur gründete er 1992 das Kammerensemble musicuria, dessen Arbeit seit 2002 mit dem Ensemble ö! für zeitgenössische Musik fortgesetzt wurde und unter seiner künstlerischen Leitung weitergeführt wird. Von 2004 – 2008 studierte David Sontòn Komposition bei Isabel Mundry an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich, mit einem Zwischensemester bei Frédéric Durieux in Paris.

[Mehr zu David Sontòn Caflisch](#)



# Saison 2016/2017

## æquatuor

28. November 2017- Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

**Daniel Fueter** (\*1949): «oultremer» (2014 /15), auf Texte von Blaise Cendrars

**Matthias Arter** (\*1964): «Am Rhein» (2016 /17), auf einen Text von Jolanda Fäh

Ensemble æquatuor:

Anne-May Krüger, Mez zosopran

Matthias Arter, Oboe, Englischhorn, Lupophon

Tobias Moster, Violoncello

Ingrid Karlen, Klavier

Seit der Gründung des Ensembles 1991 begeistern die vier MusikerInnen das Publikum mit originellen Programmkonzepten, zahlreichen Uraufführungen und musiktheatralischen Produktionen («Schattenrisse» am Lucerne Festival 2005, «lost circles» am Lucerne Festival 2012). 2004 erhielt «æquatuor» das erste Werkjahr für Interpretation der Stadt Zürich. Tourneen führten das Ensemble nach Australien, Neuseeland, Kanada, in die USA sowie in zahlreiche europäische Staaten.

## as a matter of sound

### Neue Musik von Anda Kryeziu und Lukas Stamm

Neubad, Bireggstrasse 36, Luzern 29. Mai 2018, 20 Uhr

In diesem Programm werden Kompositionen der beiden jungen Komponisten Anda Kryeziu und Lukas Stamm, die beide an der Hochschule Luzern ihre Studien begonnen haben, uraufgeführt. Doch nicht in einem klassischen Konzert: Vielmehr wird das ganze Programm des Abends von den beiden Komponisten gemeinsam gestaltet. Durch elektronische Klänge, Licht und szenische Anweisungen entsteht eine Konzert-Installation, in welche die Uraufführungen der Ensemblestücke eingebettet werden.

### Ensemble für Neue Musik Zürich:

Hans-Peter Frehner, Flöte

Manfred Spitaler, Klarinette

Viktor Müller, Klavier

Lorenz Haas, Schlagzeug

Daniela Müller, Violine

Nicola Romanò, Violoncello

Sebastian Hofmann, Elektronik  
Jürg Henneberger, Leitung

Das «Ensemble für Neue Musik Zürich» unterstützt regelmässig junge Komponistinnen und Komponisten indem es Kompositionsaufträge erteilt und die Werke im Rahmen der Konzertaktivität regelmässig zur Aufführung bringt. Nebst der Komposition eines neuen Werkes sind die Komponistinnen und Komponisten in Zusammenarbeit mit und durch Unterstützung vom Ensemble angehalten, die eigene Sicht auf den aktuellen Konzertbetrieb im Umfeld der Neuen Musik darzulegen. Das Ensemble strebt klar konzipierte Abende an, wenn möglich aus der Feder eines einzelnen Komponisten oder bewusst gewählte Kollaborationen.

## durst und frucht

**Musiktheater für Stimmen, Instrumente, Videoprojektionen  
von Annette Schmucki (2016)**

MaiHof, Weggismattstrasse 9, Luzern - 26. Juni 2018, 20 Uhr

durst und frucht behandelt die Arbeit der Brüder Grimm am deutschen Wörterbuch. Es erzählt vom Jagen und Sammeln der Sprache, vom Verfügbarmachen, Bezwingen, Zähmen wollen des Sprachbergs und von dessen Unbezwingbarkeit. Zu hören sind Wörter, Wortlisten, Wortpartikel und Fetzen von Erzählung, Pulse, Klangklumpen und Klangfelder. Es ist eine Grenzwanderung zwischen Musik und Sprache. Zu sehen sind fliegende Wörter, sich öffnende Münder, gespitzte Bleistifte und Ohren, Schreibbewegungen.

Maulwerker, Berlin  
Ensemble Proton, Bern  
Therese Schmidt, Regie  
Hsuan Huang, Bühne/Kostüme  
Konrad Dietze, Licht  
Annie Rüfenacht, Video  
Helena Tsiflidis, Produktionsleitung Programm:

# WERK.STATT

## Drei Abende mit Kochkunst und Klangkunst in der Werkstatt Augustin an der Baselstrasse 52, Luzern.

Koch- und Klangkunst verbinden sich an drei ganz unterschiedlichen Abenden in der Werkstatt Augustin. Manuel Kaufmann und Manuel Berger, Luzerner Köche, werden jeweils nicht nur speziell für das Publikum kochen, sondern ihre Kochkunst zusammen mit KlangkünstlerInnen und PerformerInnen des Forums Neue Musik zu einem neuen Erlebnis komplettieren.

### WERK.STATT I

Freitag, 20. April 2018, 19 Uhr  
Judith Huber, Performerin  
Jens Nielsen, Autor und Performer  
Laura Laeser, Performerin

Musik spielt in der Stille. Sie spielt in den Klängen. Das nehmen wir. Unsere Arbeit klingt. Das Kochen klingt. Es scheppert. Es riecht. Unser Konzert – es duftet. Wir klingen auf der ruhigen Suche nach Balance im Raum. Wir rüsten vor Ihren Augen ab. Wir reden Zeug das Ihnen zu denken geben wird sobald Sie es verschlucken. Unsere Worte sind für Sie erfunden worden. Wir wollen Knollen pellen und wir machen es für Sie. Die Arbeit an einer Kartoffel – sie ist vielfältig und abendfüllend. Schauen Sie. Sie bekommen Nahrung für Ihr Geld und Inhalte für ihren Gusto. Mit anderen Worten: «Gefällt mir». «Teilen».

### WERK.STATT II

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19 Uhr  
Vokalensemble Maulauf mit  
Dorothea Schürch, Irina Ungureanu, Isa Wiss, Mischa Käser, Urban Mäder, Urs Weibel

Ernst Jandl beschreibt in seinen Frankfurter Poetik-Vorlesungen Mitte der 80er Jahre «Das Öffnen und Schliessen des Mundes». Es geschehe «immer im Gedanken an die Ohren der HörerInnen, die etwas aus seinem Inneren in ihr Inneres zu transportieren haben werden, an die Stelle im Inneren, wo es denkt.»

Das neu gegründete Vokalensemble MAULAUF tut dies auch, mit Texten von Jandl, Rühm und Nonsenstexten, mit eigenen Konzepten und Improvisationen, erzählend, schimpfend, flüsternd, singend, performend – und dies mitten unter einer Schar von Gästen, die essen, trinken, schwatzen, zuhören und zuschauen und dabei nichts weiter tun als: öffnen und schliessen des Mundes.

## **WERKSTATT III**

Freitag, 8. Juni 2018, 19 Uhr

Vera Kappeler, Tasteninstrumente

Peter Conradin Zumthor, Schlagzeug

Ein gutes Essen.

Nichts geht über ein gutes Essen in schöner Atmosphäre. Auf gutes Essen und auf diesen speziellen Abend zugeschnittene Musik spielt für Sie das Duo Kappeler/Zumthor. Im temporären Wirtshaus wird ungezwungen Musik gemacht. Wirtshausmusik im erweiterten Sinne. Vom stilechten Beizen-Ländler über wärmende Klangwolken bis vielleicht gar zum gemeinsamen Singen kann sich vieles ergeben. Was genau wird geschehen? Niemand weiss es. Doch sicher ist: Das Essen wird hervorragend sein und jedem Gast wird persönlich ein exklusives Miniaturkonzert serviert!

# Saison 2015/2016

## MISSA NOVA

**Lukas Langlotz (\* 1971): MISSA NOVA (2009/10) für 12 Solostimmen und 7 Instrumente**

Dienstag 27. Oktober 2015 | 20.00 Uhr | Neubad Luzern

VOKALENSEMBLE ZÜRICH: Svea Schildknecht, Irina Ungureanu, Anne Montandon, Regula Schneider, Francisca Näf, Ulrike Andersen, Reto Hofstetter, Daniel Bentz, Jean Knutti, Othmar Sturm, Jürgen Orelly, Jean-Christophe Groffe.

MONDRIAN ENSEMBLE: Ivana Pristasova, Petra Ackermann, Karolina Öhman, Andrea Bischoff, Donna Molinari, Raphael Camenisch, Janina Bürg. Leitung Peter Siegart.

## SCHLAG ZEUG

**Vincent Glanzmann und Gerry Hemingway**

Dienstag 12. Januar 2016 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

«Composition O» von Vincent Glanzmann/Gerry Hemingway mit Mikrofonen, Cymbals, Perkussion, Floortom und Snare

## PAUSENLOS IN BETRIEB

**«Balgerei», Klanginstallation von Urban Mäder/Peter Allamand**

Samstag 19. März 2016 | 16–22 Uhr | Neubad Luzern

8 Akkordeons, 8 Staubsauger; das ist das Setting für die Arbeit von Urban Mäder und Peter Allamand im Kulturzentrum Neubad Luzern mit seiner spektakulären wie eigenartigen Akustik. Die verlassenen Akkordeons wirken angeschlagen, die Balge atmen stoisch durch. Die Staubsauger pumpen wie Beatmungsmaschinen Luft in die Instrumente. Das Ensemble lässt beharrlich aufhorchen, um gleich wieder zu verstummen.

Musikalische Interventionen

17.00 –17.30 Uhr Annette Schmucki, Elektronik  
18.00 –18.30 Uhr Benjamin Brodbeck, Schlagzeug  
19.00 –19.30 Uhr Marc Unternährer, Tuba  
20.00 –20.30 Uhr Hans Hassler, Akkordeon

# AUS.WEG

## Ensemble Phoenix Basel

Dienstag, 19. April 2016 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

### PROGRAMM

Georg Friedrich Haas (\*1953): «AUS.WEG» für 8 Instrumente (2010) – 19'  
Flöte, Baritonoboe, Bassklarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine, Viola, Violoncello

Detlev Müller-Siemens (\*1957): Neues Werk für Ensemble (UA)

Nadir Vassena (\*1964): «Materia oscura» für Altsaxophon und Ensemble (2006/07) – 25'  
A.-Sax + Bfl(Pic)/Ob/Kl(Bkl)/Schl/Klav/VI/Vla/Vc (9 Instr.)

**Raphael Camenisch, Saxophon**

**Jürg Henneberger, Leitung**

# Saison 2015/2016

## BORED TO DEATH

**Ein Musikperformanceprojekt von Jetpack Bellerive**

Samstag, 22. November 2014 | 20 Uhr | Südpol Luzern/Kriens

**Noëlle-Anne Darbellay (\*1980 CH), Violine**  
**Samuel Stoll (\*1979 CH), Horn**

Kompositionen von Stephen Crowe, Aleksandra Gryka, Juliana Hodkinson, Timothy McCormack, Max Murray, Michael Pelzel, Niklas Seidl, Lars Werdenberg, Stefan Wirth  
Videos von Taus Makhacheva und Dineo Seshee Bopape  
Künstlerische Beiträge von Camillo Paravicini und Francisco Sierra Programm:

Ernst Surberg (\*1966), virtuelle Hammondorgel  
Enno Poppe: «Arbeit» (2006/2007)  
Matthew Shlomowitz: «Popular Contexts, Volume 2» (2010)

Stefan Wirth (\*1975), Klavier  
Györgi Ligeti: «Etuden aus troisième Livre» (1995–2001)  
Stefan Wirth: «5 Étuden» (2004–2007)

Michel Wintsch (\*1964), Klavier  
Michel Wintsch: «roof fool» (2015)

## KLAVIER TASTEN

**Drei pianistische Perspektiven**

Dienstag, 27. Januar 2015 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Ernst Surberg (\*1966), virtuelle Hammondorgel  
Enno Poppe: «Arbeit» (2006/2007)  
Matthew Shlomowitz: «Popular Contexts, Volume 2» (2010)

Stefan Wirth (\*1975), Klavier  
Györgi Ligeti: «Etuden aus troisième Livre» (1995–2001)  
Stefan Wirth: «5 Étuden» (2004–2007)

Michel Wintsch (\*1964), Klavier  
Michel Wintsch: «roof fool» (2015)

# KLANGBAD IM NEUBAD

Freitag, 27. und Samstag, 28. März 2015 | Neubad Luzern

Freitag, 20.00 Uhr

## **Tische**

Musik von Maingardt, Stiegler, De Mey, Burkhardt, Miwa und Barden. ensemble handwerk

Samstag, 17.30 Uhr

## **Bristophe trägt auf**

Konzepte von und mit Brice Catherin, Christophe Schweizer  
Kompositionen von Patricia Bosshard, Christian Rosset, Roland Moser, Evis Sammoutis und Abby Swindler

Samstag, 20.00 Uhr

## **Run Time Error**

Kompositionen und Videoperformances von und mit Simon Steen-Andersen.  
Mit Sascha Armbruster, Saxophone, Mats Scheidegger, Gitarre

Freitag und Samstag, durchgehend

## **Transats électroacoustiques**

Klanginstallation von Brice Catherin, Thierry Simonot



# ICH MÖCHTE NUR NOCH SPIELEN

## Uraufführung

Dienstag, 5. und Mittwoch, 6. Mai 2015 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Uraufführung des Musiktheaterprojekts von Astride Schlaefli (Konzept, Regie) und Christoph Coburger (Komposition)  
unter Verwendung von Auszügen aus «Entwürfe zu einem dritten Tagebuch» von Max Frisch

Ensemble für neue musik zürich: Hans-Peter Frehner, Flöte; Manfred Spitaler, Klarinette; Sebastian Gottschick, Violine; Nicola Romanò, Violoncello; Viktor Müller, Klavier; Lorenz Haas, Schlagzeug

# À TRAVERS À TROIS

## Uraufführung

Dienstag, 12. Mai 2015 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Drei neue Kompositionen für drei Traversflöten und Perkussion von drei Schweizer Komponisten

Edu Haubensak: UNISONO (2014)

Hans-Jürg Meier: durchscheinend (diaphanés) (2015)

Peter Streiff: DEHNUNGEN (2014)

Sarah Giger, Nadja Camichel, Sarah van Cornewal, Traversflöten  
Martin Lorenz, Perkussion

# Saison 2013/2014

## CON VOCE - Festival

17. | 18. Januar 2014 | Südpol Luzern

### **Untitled II und Solo for Motors and Resonant Body Marianthi Papalexandri-Alexandri, Performance**

Freitag 17. Januar 19 Uhr Eröffnung

Das Werk von Marianthi Papalexandri-Alexandri (\*1974) umfasst Kompositionen für Instrumente und Klangobjekte – Apparate, die sie selbst und in Zusammenarbeit mit dem Künstler Pe Lang entwickelt – präsentiert in Form von Live-Performances, Installationen und Skulpturen. «Untitled II» basiert auf einem Instrument aus modifizierten Membraphonen mit Motorenantrieb, während «Solo for Motors and Resonant Body» mit Getriebemotoren den Resonanzraum eines Flügels nutzt. «I choose my materials carefully. Often they have some small imperfections so they won't presuppose perfect regularity. Therefore, they will not sound -artificial or purely mechanical. This is a conscious decision.»

Samstag, 18. Januar ab 15 Uhr: Präsentation der beiden Klanginstallationen von Marianthi Papalexandri-Alexandri

### **Ins Theatralische gehen - Ensemble Ascolta**

Freitag 17. Januar 20 Uhr

Der traditionelle Konzertbetrieb denkt in Kategorien wie konzertante oder szenische Musik, Filmmusik oder Multi-Media-Experiment, sakrale oder weltliche Musik. Spätestens mit den Fragestellungen von John Cage und seit den Provokationen der Fluxus-Generation taugen diese Kategorien nicht mehr. Was geschieht, wenn einem Komponisten die Bühne zu eng wird? Oder wenn eine akustisch flexible, aber optisch starre Situation plötzlich in Bewegung gerät? Neben den konzertanten Werken von Sciarrino und Fedele sucht sich das Programm vielfältige und überraschende Wege ins Theatralische.

Sarah Maria Sun, Sopran

Ensemble Ascolta: Erik Borgir Violoncello | Andrew Digby Posaune | Florian Hoelscher Klavier | Martin Homann Schlagzeug | Boris Müller Schlagzeug | Markus Schwind Trompete | Hubert Steiner Gitarre

Francesco Filidei: I Funerali dell'anarchico Serantini  
Ivan Fedele: aus Paroles y Palabras: Querida presencia, ¡Hasta siempre!  
Maurizio Kagel: Morceau de Concours  
Claude Vivier: Hymnen an die Nacht  
Salvatore Sciarrino: Due Melodie  
Luciano Berio: Sequenza III  
Hans-Joachim Hespos: "Psy"

## **Reiner Weber**

Freitag 17. Januar, 22 Uhr

Improvisationen im Zwischenbereich von Sprache und Musik mit dem in Wien lebenden Vokalistin und Sprecher Christian Reiner und dem Schweizer Kontrabassisten Christian Weber. Sprachspielereien, Literaturzitate, Wortfetzen. Die Stimme wird Orchester, der Bass erzählt Geschichten. Howls, Raps & Roars. Kino für das Ohr.

Reiner und Weber arbeiten seit 1999 in verschiedenen genreüber-greifenden Projekten zusammen, darunter die Buchvertonung «Unter der Schwelle des Hauses» am Staatstheater Stuttgart, eine Hommage an Leon Askin beim Wiener Grabenfest, das Kindertheaterstück «Fini Foto» und Standesamtsbeschallungen.

Christian Reiner Stimme  
Christian Weber Kontrabass

## **A. wie Albertine - Leo Hofmann Performance**

Samstag, 18. Januar, 16 Uhr

Albertine ist nicht nur die zentrale Figur in Marcel Prousts Monumentalwerk «Auf der Suche nach der verlorenen Zeit», mittels ihr versucht der Erzähler auch exemplarisch jene Mechanismen aufzudecken, welche nach ihm insgeheim all unsere Liebesbeziehungen bestimmen. Anhand von Albertine wird dieses Prinzip von Projektion erläutert, welches ein zentrales Element in Prousts Epos bildet.

In der Performance «A. wie Albertine» breitet sich die Gedankenwelt Prousts in einer Collage von Wörtern, Gesten und Klängen aus, die ein Performer in einem inszenierten Bühnenstück präsentiert.

## **Break from Myself- Maren Lena Kessler Performance**

Samstag, 18. Januar, 16.30 Uhr

Das Programm «Break from Myself» sucht in Worten und Noten nach flüchtigen Gedanken, unbedeutenden Meinungen und allzu alltäglichen Geschichten fremder Menschen. Die Komponisten Jennifer Walshe, John Cage, Cornelius Cardew und Maren Kessler versuchen auf unterschiedlichste Art und Weise einer einzigen Akteurin die Möglichkeit zu geben, ganze Dialoge und Geschichten mit nur einer Stimme zu erzählen.

Jennifer Walshe: «Folk Songs»

John Cage: aus den «Songbooks»

Cornelius Cardew: «Treatise Score»

Maren Lena Kessler: «Break from Myself»

Maren Kessler, Sängerin, Komponistin, Performerin, Improvisatorin, studierte an der Weimarer Hochschule Franz Liszt Jazzgesang. 2012 begann sie an der Hochschule in Luzern ihren Contemporary Master Music and Art Performance.

## **Texturen**

Samstag, 18. Januar, 17.30 Uhr

In Katharina Rosenbergers fein gewirkten «Texturen» rumoren unheimliche Kraftfelder. Hier erblüht die Poesie märchenhafter Klangzauberei, überwältigt der prickelnde Schauer des Numinosen. Und die musikalische Präsenz aller Interpreten potenziert noch den winzigsten Geräuschfunken und dessen Echos aus fremden Welten: ein psychedelischer Trip durch einen multimedialen Geschehensraum.

Ensemble Wet Ink

Erin Lesser, Flöte

Alex Mincek, Saxophon

Eric Wubbels, Klavier

Kate Soper, Gesang

Joshua Modney, Violine

Ian Antonio, Perkussion

Sam Pluta, Elektronik

Werke der Schweizer Komponistin Katharina Rosenberger:

Interlude I: «In Cloud Forests»

«Texturen» für 5 Instrumente, Stimme und Elektronik

«miroir» für Flöte und Sopran-Saxophon

Interlude II: «A Plant Press»

«Parcours III», Version für 5 Instrumente und Elektronik, UA (arr. Nicholas Deyoe)

Interlude III: «megalastrum – ferns»

«Torsion» für Klavier Solo

Katharina Rosenberger wurde 1971 in Zürich geboren, sie promovierte bei Tristan Murail in New York. Seit 2008 unterrichtet sie Komposition und Klanginstallation an der University of California in San Diego, USA.

This engagement is supported by the Mid Atlantic Arts Foundation through USArtists International in partnership with the National Endowment for the Arts and the Andrew W. Mellon Foundation.

## **Wet Ink**

Samstag, 18. Januar, 20 Uhr

Das Wet Ink Ensemble besteht aus einem Kern von komponierenden Performern. Die sieben Mitglieder des Ensembles arbeiten eng zusammen, so kreieren sie über lange Zeiträume komponierend und improvisierend neue Stücke. Neben den einflussreichen Auftritten in New York City tourt das Ensemble regelmässig und nimmt immer wieder Einladungen als Artists in Residence an.

This engagement is supported by the Mid Atlantic Arts Foundation through USArtists International in partnership with the National Endowment for the Arts and the Andrew W. Mellon Foundation.

Wet Ink spielt Werke eigener Ensemblemitglieder

Kate Soper: «Only the Words Themselves Mean What They Say»

Alex Mincek: New work, UA

Eric Wubbels: «Katachi»

Sam Pluta: «American Tokyo Daydream V», UA

## **Ein Liederabend**

Samstag, 18. Januar, 22 Uhr

Ein Liederabend ohne Flügel also. Einer, der die traditionelle Reihungsform der Gattung ebenso wie die Vielfalt der musikalischen Sprachen übernimmt, sie jedoch aus einem heutigen Blickwinkel betrachtet. Ein Liederabend ist kein klassischer Schubert-Wolf-Debussy-Kanon noch ein Liedprogramm mit zeitgenössischen Kompositionen. Der Liedbegriff wird möglichst weit gefasst. Der lose Rahmen eines Liederabends ist Anlass, das breite Feld zwischen Popsong und Chanson, Kunst- und Kinderlied, Litanei und Lamento nach spannenden Entdeckungen und sinnfälligen Verbindungen abzusuchen.

Canto Battuto

Eva Nievergelt, Stimme,

Christoph Brunner, Schlagzeug

Regula Stibi, Spielzeugklaviere

Werke von Georges Aperghis, John Cage, Elise Caron, Klaus Essl, Rico Gubler, Oscar Hammerstein, Jacques Rebotier, Erik Satie, Annette Schmucki, Franz Schubert, Stuart S. Smith und Gertrude Stein.

## **Der unverrückbare Himmel**

Dienstag, 1. April 2014 | 20 Uhr | Hörbar, Kleintheater Luzern, Bundesplatz 14, Luzern

Ein Poem über das grossartige Scheitern der Antarktisquerung Ernest Shackletons von 1914-1917 aufgrund der Bilder und Tagebücher des Expeditionsfotografen Frank Hurley für Video, Sprache und Live-Musik  
von KARL ein KARL und Manuel Heyer

KARL ein KARL:

Peter K Frey, Kontrabass | Michel Seigner, elektronische Gitarre | Alfred Zimmerlin, Violoncello

Ruth Geiersberger, Performance

Manuel Heyer, Video

Barbara Pfyffer, Kostüme

Martin Pfisterer, Sprecher

Peter Schweiger, Regie und Dramaturgie

Ernest Shackletons zeitgleich zu Englands Einzug in den 1. Weltkrieg im August 1914 gestartete Antarktis-Expedition wird zur gigantischen Odyssee an die Grenzen menschlicher Überlebenskraft. Im kriegsseligen Europa bricht derweil die selbstbewusste Marie von Bunsen mit einem Ruderboot auf, um sich allein der Natur auszusetzen. «Der unverrückbare Himmel» ist ein vielstimmiges Poem, das sich einer fernen, von Aufbruch und Zerstörung gezeichneten Zeit annähert.

Das Komponistenkollektiv KARL ein KARL und der Kameramann und Fotograf Manuel Heyer haben mit «Der unverrückbare Himmel» ein transmediales Werk entwickelt, das Fragen an die besondere Geschichte Ernest Shackletons thematisiert und ein vielstimmiges Geflecht aus Assoziationen, Gedankensprüngen, Betrachtungen, Kommentaren, musikalischen, sprachlichen und bildnerischen Interventionen bildet.

Projekt von KARL ein KARL und Manuel Heyer

«Wir hatten die Hülle der Äusserlichkeit durchdrungen, hatten gelitten, gehungert und triumphiert, waren gekrochen und hatten doch nach dem Ruhm gegriffen, waren gewachsen an der Grösse des Ganzen. Wir hatten Gott in all seiner Pracht erblickt, wir hatten die Worte gehört, die die Natur sagt. Wir waren zur nackten, menschlichen Seele vorgedrungen.» Ernest Shackleton.

Immer wieder stösst man auf Erzählungen beeindruckender, ja unglaublicher Leistungen, Manifestationen menschlicher Grösse, die unsere Fähigkeit des Nachfühlers und unser

Vorstellungsvermögen weit übersteigen. Es berührt uns die ferne Ahnung einer Fähigkeit, die uns Menschen innewohnt und uns aber in unserem Leben, im Normalfall doch meist verborgen bleibt. Vielleicht ist es das Ahnen einer Urkraft oder auch die Melancholie ihrer gefühlten Ferne, die uns an Begebenheiten und Berichten fesselt, in denen Menschen weit über sich hinauswachsen.

Die Geschichte dieser von 1914–1917 währenden Expedition ist vielfältig dokumentiert in Fotografien, Film, Zeichnungen, Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen mehrerer Expeditionsteilnehmer. Dies ist einzigartig. Die Filmbilder, wie auch die Fotografien Frank Hurleys, dem Kameramann und Fotografen der Expedition, üben eine grosse Faszination aus.

Es sind diese Bilder, die uns, auch im Wissen um ihre Geschichte, zu einer gestaltenden Auseinandersetzung mit dieser unvorstellbaren Odyssee im Eis bewegen haben. Das Bedürfnis, diese Geschichte zu befragen, unserer Faszination nachzuspüren mit den Mitteln der Musik, der Geräusche, der Sprache in ihren verschiedenen Mitteilungsebenen – von Tagebuchaufzeichnungen, Selbstgesprächen, Berichten bis zu poetischen Texten – und des Films, hat die Idee eines transmedialen Poems entstehen lassen.

## **KLANK cloché / gehapert**

Dienstag, 8. April 2014 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern, Bundesplatz 14, Luzern

Eine Konzertperformance mit:

Reinhart Hammerschmidt, Kontrabass, Sachen | Christoph Ogiermann, Violine, Stimme, Sachen |

Tim Schomacker, Alltagsperkussion, Stimme, Sachen | Hainer Wörmann, elektrische Gitarre, Sachen

In der Konzertperformance cloché / gehapert präsentiert das MusikAktionsEnsemble KLANK eine Reihe kompositorischer und performativer Konstellationen und Konzepte. Neben Stücken aus der Werkgruppe VOLKHARDING (2010ff.) sind freie Improvisationen, raumgreifende Bewegungsmuster und strikt mikrophonierte Exerzitien zu sehen und zu hören. Dabei agiert KLANK an den Grenzen von freier Improvisation, gegenwärtiger Komposition und unmittelbarer Performancekunst. Sich mit diversen Spielmaterialien in Räume zu versenken, um in diesen immer neue HÄ?!-Momente zu produzieren (für sich selbst wie für das Publikum) steht im Zentrum der KLANKarbeit.

Doppelkonzert zusammen mit Step across the Border/Jon Rose der HSLU Musik 2008 von den Improvisatoren Reinhart Hammerschmidt und Hainer Wörmann, dem Sound-Performer, Alltagsschlagzeuger und Autor Tim Schomacker und dem Komponisten/Instrumentalisten Christoph Ogiermann gegründet, verknüpft das Bremer MusikAktionsEnsemble KLANK diverse musikalische und performative Erfahrungen, Einflüsse und Zugänge zu gemeinsamen Verfahrensweisen.

KLANK entwickelt und realisiert konzertante Aufführungen und Performances in Quartettformation: Daneben entstehen in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten Musiktheater, Filme und Konzertereignisse mit und für größere Ensembles von Musikern und Nicht-Musikern.

Neben der dauerhaften Erprobung und Überprüfung des eigenen Instrumentariums, der intensiven Auseinandersetzung mit kompositorischen Verfahrensweisen, ästhetischen Konzepten und konzertanten Spielformen der Musik des 20. Jahrhunderts und der komplexen und dichten Logik der frei improvisierten Interaktion liegen zwei Schwerpunkte der Arbeit von KLANK auf der Aneignung von zunächst nichtmusikalischen Gegenständen und Materialien als Instrument sowie auf der Sichtbarmachung der Klangerzeugung und der performativen Potenziale konzertanter Musik.

Neben Konzerten (u.a. ausland / AdK, Berlin, Musikhochschule Freiburg, pgnm-Festival, Bremen, InterPenetration-Festival, Graz, EXPO, Enschede) realisierte KLANK u.a. die Konzertspektakel GROSSES LERNEN (frei nach C. Cardew, Bremen 2009), StadtKLANK (Innenstadtbespielung, Waiblingen, im Rahmen des Festivals zukunftsmusik / Musik der Jahrhunderte, Stuttgart, 2010) sowie den Film UND BEFREIEN SIE VON WAS (mit Jan van Hasselt, im Rahmen des Landklang-Festivals / klangpol – Neue Musik im Nordwesten, 2012).



## Saison 2012/2013

# When I'm Calling You || Step Across the Border

Dienstag, 18. Dezember 2012 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

When I'm Calling You:

Gerry Hemingway, Schlagzeug, Komposition

Beth Warshafsky, Video

«When I'm Calling You» präsentiert sich hier als Darstellung eines kollaborativen Work in Progress. Die Musik ist ein Ausschnitt eines abendfüllenden Werkes, das sich über mehrere Aufführungen weiter entwickelt hat. Die Ursprungsidee stammt aus einer Serie von kurzen theatralischen Vignetten, die Gerry Hemingway unter dem Namen «Radio Show» produziert hat.

Step Across the Border

Guus Janssen, Klavier, Komposition

Studierende der HSLU Musik

Im zweiten Teil des Abends begibt sich Guus Janssen mit Studierenden der HSLU Musik in seine vielseitige Musikwelt zwischen improvisierter Musik, Jazz und zeitgenössischer komponierter Musik.

Zusammenarbeit mit der HSLU Musik

## das eine. das selbe. das gleiche

Dienstag, 12. März 2013 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Bühnenaktion für Sprech- und Spielquartett nach Textausschnitten aus Thomas Lochers «das eine. das selbe. das gleiche»

Ensemble Klangverhau

Markus Lauterburg, Perkussion, Stimme, Requisiten, Konzeption

Urban Mäder, Tasteninstrumente, Stimme, Requisiten, Konzeption, Komposition

Marc Unternährer, Tuba, Stimme, Requisiten

Urs Weibel, Countertenor, Stimme, Requisiten

das eine. das selbe. das gleiche ist weder Theater, noch Performance, noch Musik. Das Projekt vereint alles zugleich. Da wird die Bühne zu einer Form von Tatort, in welchem Bild- und Klangwelten konkret werden und sich bald wieder verflüchtigen. Thomas Lochers Sprachvorlage lädt ein, Identifikationen zu schaffen, was sich als gar nicht einfach erweist. Es ist vielleicht die Sprache selbst, die eigenartig gestalthaft wird. Aber auch sie bleibt letztlich ungreifbar.

## Der Klang aus der Schulter

Samstag, 13. April 2013 | 18 Uhr | Kunstpavillon Luzern

### Ginger Ensemble

Der Klang aus der Schulter:

Christoph Hess, Judith Huber, Monica Klingler Aktion und Konzept

Körper ist Resonanzraum. Körper ist Membran. Körper ist Form. Körper in Bewegung tönt, die Raummasse schwingt. Der Klang steckt in der Schulter.

Ginger Ensemble:

Cyryll Lim, Valerian Maly, Klara Schilliger, Lara Stanic, Gast: Miroslav Miša Savić (Serbien),  
Technik: Roman Lerch

Das Ginger Ensemble widmet sich sowohl einer Art «historischen Aufführungspraxis» experimenteller Musik als auch nicht-hierarchischen, prozessorientierten Eigenkompositionen und Performances und lotet dabei mittels elektroakustischer Musik und dem experimentellen Einsatz neuer Medien Aspekte der Wahrnehmung aus.

Zusammenarbeit mit sic! Raum für Kunst

## Sextett

Dienstag, 7. Mai 2013 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

### Ensemble Phoenix Basel

Jürg Henneberger, Leitung

Alexander Moosbrugger (\*1972): Neues Werk, UA

Dieter Ammann (\*1962): «Violation» für Violoncello und Ensemble (1998/99)

Lukas Langlotz (\*1971): «Ohne Titel II. Hommage» für Sextett (2009)

Salvatore Sciarrino (\*1947): «Omaggio a Burri» für Violine, Altflöte und Bassklarinetten (1995)

Das Ensemble Phoenix Basel ist eine Gruppe von bis zu 25 Musikerinnen und Musikern, die sich gezielt für zeitgenössische Musik einsetzt. Unter dem Titel «Sextett» präsentiert das Ensemble Phoenix Basel Kammermusikwerke aus Österreich, Italien und der Schweiz, die mehr als 15 Jahre kompositorisches Schaffen für kleine Besetzungen widerspiegeln.

## Masse Mensch

Freitag, 10. Mai 2013 | 19 bis 23 Uhr | Kunsthalle Luzern und Bourbaki Bar/Bistro Luzern

Eine Performance mit 200 Mitwirkenden

Interessierte, Freunde und Bekannte des Forums Neue Musik Luzern

Studierende der Hochschule Luzern und der Universität Luzern

Konzept, Organisation und Realisation: Programmgruppe Forum Neue Musik Luzern  
Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Luzern

Das Bourbaki Bar/Bistro und die Kunsthalle Luzern zusammen sind ein Raumkomplex, der sich zu verschiedenen Zeiten mit Menschen füllt. Menschen kommen. Menschen gehen. Menschen schwatzen, essen, trinken, warten. Das Forum Neue Musik Luzern verleiht dem Ort mit diesem Raum- und Klangexperiment ein lichtes, irritierendes Klima.

## Forming Piece

Freitag, 31. Mai 2013 | 20 Uhr | Bude Luzern

**Marc Unternährer, Tuba**

**Josh Berman, Cornet**

**Miriam Sturzenegger, Installation**

Forming Piece ist eine Skulptur in Transformation, aber auch eine Untersuchung zur Transformation, zum Organisieren von Raum. Klangmaterial und physisches Material manifestieren sich als skulpturaler Körper im Raum und stehen zu diesem in einem gegenseitig

# Konzertsaison 2011/2012

## Soundspaces

Dienstag, 29. November 2011 | 20 Uhr | akku Emmenbrücke

Alfred Zimmerlin (\*1955), Scènes für Tenorsaxophon, Fagott, Zuspield und Live-Elektronik (2010)

Orm Finnendahl (\*1963), Hören und Sehen für Saxofon, Fagott und Live-Elektronik (2011, UA)

Steingrimur Rohloff (\*1971), Druck für Baritonsaxophon, Fagott und elektronische Klänge (2010)

Gary Berger (\*1967), Raumfalter für Saxophon, Fagott und Live-Elektronik (2011,UA)

Sascha Dragicevic (\*1969), Symbiosen (3. Fassung) für Fagott (auch Kontraforte), Saxophon (Alt und Bariton), elektronische Zuspieldklänge und Live-Elektronik (2010/2011, UA)

Sascha Armbruster (Basel/Luzern) Saxophone

Johannes Schwarz (Frankfurt, Ensemble Modern) Fagott / Kontraforte

Gary Berger (Zürich) Live-Elektronik

Sebastian Schottke (Karlsruhe, ZKM) Tonmeister

## ...der Sehnsucht Zeit

Dienstag, 13. März 2012 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Xavier Dayer (\*1972), In hellem stillem Zimmer (1996)

Gabrielle Brunner (\*1963), Stunde (2011)

Christian Henking (\*1961), Keine Zeit ist zeitig mit der Sehnsucht Zeit (2011)

Texte von Robert Walser

ensemble proton bern:

Liliane Glanzmann, Mezzosopran

Christian Hilz, Bariton

Maximillian Haft, Violine

Thiemo Schutter, Violoncello

Mirjam Lötscher, Flöte/Piccolo

Martin Bliggenstorfer, Lupophon  
Lucas A. Rössner, Kontraforte  
Samuel Fried, Klavier  
Vera Schnider, Harfe  
Rade Mijatovic, Akkordeon  
Matthias Kuhn, Dirigent

## Grave Mountain Diagram

Dienstag, 3. April 2012 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Zinc & Copper Works:

Patrick Crossland, Posaune  
Robin Hayward, mikrotonale Tuba

Ella Vala Ármannsdóttir, Horn

Musik von Robin Hayward

## Forum Lounge

Freitag, 27. April 2012 | 20.30 bis 23.30 Uhr | Bourbaki-Foyer Luzern

Ein populärer Abend im Bourbaki-Foyer mit

Eiko, Stimme/Elektronik

Jürg Henneberger, Klavier

Mik Keusen, Klavier,  
Anna Trauffer, Kontrabass

Ensemble Ö!

David Sontón Caflisch, Violine,  
Genevieve Camenisch, Viola,  
Christian, Hieronymi, Cello

Manuel Troller, Gitarre  
Vincent Glanzmann, Schlagzeug

Manuel Kühne, Moderation

## Texttrilogie

Dienstag, 8. Mai 2012 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Musik von Michel Roth und Urs Leimgruber  
nach Texten von Antonin Artaud, Hermann Burger und Robert Walser

Hermann Burger – Der Orchesterdiener  
Inszeniert für Sprecher, Saxophon und Gitarre

Michel Roth (\*1976), Räuber-Fragmente  
für Sprecher, Saxophon, Gitarre, Kontrabass und improvisierendes Saxophon (UA)  
nach Robert Walsers Räuberroman

Urs Leimgruber (\*1952), Neues Werk nach Antonin Artaud für Sprecher, 2 Saxophone,  
Gitarre und Kontrabass

Ensemble Cattrall:  
Peter Schweiger, Sprecher, Schauspiel  
Rico Gubler, Saxophon  
Mats Scheidegger, Gitarre  
Uli Fussenegger, Kontrabass  
Urs Leimgruber, Saxophon

## Kiel oben

Mittwoch, 9. Mai 2012 | 20 Uhr | Matthäuskirche Luzern

Neue Musik von Peter Siegwart (Uraufführungen) und Salvatore Sciarrino, Alte Musik über  
Leben und Tod, entstanden vor rund 400 Jahren von Leonhard Lechner

Peter Siegwart (\*1948), Neue Musik nach Texten von Klaus Merz, Teil 1 (Uraufführung)  
Stimmen, Barockinstrumente und Schlagzeug

Leonhard Lechner (um 1553 bis 1606), aus: Sprüche aus Leben und Tod, Teil 1  
Motette in 15 Teilen zu 5 Stimmen  
Texte wahrscheinlich von Georg Rudolf Weckherlin (1584–1653)

Salvatore Sciarrino (\*1947), Il legno e la parola  
Marimba solo

Leonhard Lechner, aus: Sprüche aus Leben und Tod, Teil 2

Peter Siegwart, Neue Musik nach Texten von Klaus Merz, Teil 2 (Uraufführung)

Vokalensemble Zürich:  
Annette Labusch, Muriel Schwarz, Sopran  
Sonoe Kato, Akira Tachikawa, Mezzosopran/Altus  
Raphaël Favre, Reto Hofstetter, Tenor  
Samuel Zünd, Jean-Christophe Groffe, Bariton/Bass

Instrumentalensemble:  
Jacqueline Ott, Schlagzeug/Marimba  
Regula Keller, Jörn-Sebastian Kuhlmann, Barockviolin  
Reto Cuonz, Barockvioloncello  
Martin Zimmermann, Cembalo

Peter Siegwart, Leitung

# Konzertsaison 2010/2011

## accent – figure – layer

Dienstag, 16. November 2010 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

Musik zwischen Improvisation und Komposition

Das Projekt von Max E. Keller durchmisst das weite Feld zwischen Improvisation und Komposition. Einerseits grafische Formabläufe, verbale Anweisungen und freie Improvisation, andererseits zwei auskomponierte Werke für Violine sowie Violine und Viola. Ein hochkarätiges Ensemble setzt diese Ideen gekonnt um.

Christoph Erb, Tenorsaxophon, Bassklarinette  
Dani Schaffner, Perkussion  
Max E. Keller, Klavier, Komposition  
Egidius Streiff, Violine  
Muriel Schweizer, Viola  
Dominique Girod, Kontrabass

## One

Dienstag, 15. Februar 2011 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

### **Musiktheater für Stimme, Blockflöten und Elektronik von UMS 'N JIP**

ONE ist ein Stück über Grenzen und deren Überschreitung. Ein Mann, zwei Obsessionen: Frau und Automobile. 100 Spielzeugautos bilden ein Carré auf einer leeren Bühne, darin ein roter Kreis. Sie – im Kreis. Er – draussen. UMS 'N JIP rollen mit ONE die Gattung der Kammeroper neu auf und mischen Neue Musik und Discogrooves zu einem aufwühlenden Stück über die Sehnsucht nach dem Einssein zwischen Mann und Frau.

Werke von Maria Porten, Thorsten Töpp, UMS 'N JIP  
Koproduktion mit dem Theatre Interface Sion

Ulrike Meyer-Spohn, Blockflöten und Elektronik  
Javier Hagen, Stimme



# Motorenwerk

13. März bis 3. April 2011 | Alte Kunsthalle Luzern, Bürgenstr. 34-36

## Zwei Klanginstallationen

**Zimoun, Präparierte dc-Motoren, Schweissdraht**  
**Marie-Cécile Reber, Warman's Plan**

# Tänze

Dienstag, 22. März 2011 | 20 Uhr | Kleintheater Luzern

## Musik von Felix Profos

Das Programm für zwei Ensembles entsteht speziell im Hinblick auf die Thematik der Saison des Forums Neue Musik Luzern und wird zugleich ein Portraitkonzert von Felix Profos sein.

Es bringt neben bereits bestehenden Werken der letzten Jahre – u.a. «Come To Daddy» (2001) für Violine und Keyboard sowie die beiden für das Schlagzeug-Duo entstandenen Stücke «Erster Tanz» und «Zweiter Tanz» (2008) – und neben Improvisationen des Drum Duo auch ein neues Werk: Felix Profos schreibt im Auftrag des Mondrian Ensemble eine Komposition, die im Rahmen dieses Programms ihre Uraufführung erleben wird.

Konzert mit zwei Ensembles

Mondrian Ensemble  
Tamriko Kordzaia, Klavier, Keyboard  
Daniela Müller, Violine  
Petra Ackermann, Viola  
Martin Jaggi, Violoncello

Drum Duo  
Lucas Niggli, Peter Conradin Zumthor

# Dopplung

Freitag, 1. April 2011 | 20 Uhr | Alte Kunsthalle Luzern, Bürgerstr. 34-36

Musik für zwei Trios

Das Konzept des Projektes ergänzt die klangliche und strukturelle Basis der Klanginstallation und versucht den Raum interaktiv auszuweiten. Die Begegnung der beiden Trios führt zu klanglichen und formalen Wechseln und Kontrasten und zur Verschmelzung der zwei Trios.

Kompositionen von Jacques Demierre und Urban Mäder

Mischa Käser, Stimme, Requisiten

Urs Hänggli, Blockflöte

Daniel Studer, Kontrabass

Urs Leimgruber, Saxophon

Urban Mäder, Stimme, Melodika, Requisiten

Marc Unternährer, Tuba

# Pendulum Choir

Donnerstag, 26. Mai 2011 | 20 Uhr | Südpol Luzern

A-cappella-Chor

Cod.Act: Michel Décosterd, André Décosterd

Les Voix: Jeune Opéra Compagnie

Pendulum Choir ist ein neues Stück für einen 9-köpfigen A-cappella-Chor. Exsufflare – den Dämon wegblasen – ist das Thema des Stückes. Jeder Sänger steht dabei auf einer Plattform, die sich lateral und frontal bewegen lässt. Der Chor kann sich bewegen, er kontrahiert und weitet sich wie eine Lunge, entsprechend mit der Musik, die er produziert; als ob die Bewegung die Quelle seines vokalen Ausdruckes sei: Artikulation, Klang, Dynamik. Die Steuerung übernimmt ein Informatiksystem, das der musikalischen Partitur folgt.

Zwei Klangarbeiten – eine raumumfassende Klanginstallation und ein interaktiver Klangapparat – untersuchen auf gegensätzliche Weise den Spielraum, der sich in der Beziehung zwischen Mensch, Technik und Klangerzeugung auftut.

Während die Luzerner Komponistin und Musikerin Marie-Cécile Reber (\*1962) die Form

und den Verlauf ihrer Musik der Spielfreude der Besucherinnen und Besucher und so der unbegrenzten Variation überlässt, entwickelt die Installation des Berner Klangkünstlers Zimoun (\*1977) durch das leichte Spiel in der seriellen Vervielfältigung einer minimalen mechanischen Konstruktion eine einzigartige akustische und visuelle Poesie.

# Saision 2009/2010

**Wir sind die Szene:**  
**«20 Jahre Forum Neue Musik Luzern!»**

## **Wir sind die Szene! 20 Jahre Forum Neue Musik Luzern**

Sonntag, 1. November 2009, 19 Uhr  
Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Mit Xenia Schindler, Markus Lauterburg, Mischa Käser, Ingrid Karlen, Thomas Küng, Christa Wenger, Anna-Katharina Graf, Peter Schweiger, Hans Niklaus Kuhn, Stefan Graber, Waltraud Christen, Isa Wiss, Christoph Baumann, Cathérine Huth, Pia Frey, Beat Unternährer, Judith Huber, Barbara Jäggi, Marc Unternährer, Urs Leimgruber, Christian Hartmann, Maria Karrer, Pius Strassmann, Urs Weibel, Hans-Peter Frehner, Viktor Müller, Nicola Romano, Heinz Zimmermann, Judith Albert, Thomas K.J. Mejer, Thüning Bräm, Miriam Sturzenegger, Peter Siegwart, Urban Mäder, Regula Schneider, Sascha Armbruster, Pirmin Bossart.

Moderation: Roger Pfyl  
Kulinarik: Christian Lauri

## **The Immervollesäle**

Dienstag, 1. Dezember 2009, 20 Uhr  
Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

NigelNagelNeue Musik

Martin Hägler, Perkussion  
Ruedi Häusermann, Klarinette, Saxophon, Flöte  
Philipp Läng, Elektronisches und Mechanisches  
Giuseppe Reichmuth, Strukturgeber und Kunstmaler  
Martin Schütz, Cello

Improvisierte Musik – speziell konzipiert für das Kleintheater Luzern

# «EXHAUTIONS!ERSCHÖPFUNGEN!»

Dienstag, 2. März 2010, 20 Uhr  
Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Ein Musikprogramm zu Überlagerungen und Stress von Christoph Ogiermann (\*1967)

Christoph Ogiermann, Komposition,  
Violine, Stimme, Klangregie  
Gunnar Brandt-Sigurdsson, Stimme  
Johan Bossers, Tasten und Stimme  
Martina Brodbeck, Violoncello  
Martin Jäggi, Violoncello  
Moritz Müllenbach, Violoncello

## Die Verschollenen

Dienstag, 30. März 2010, 20 Uhr  
Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

«Die Verschollenen» (2010)

Ein szenisches Konzert für sechs MusikerInnen-PerformerInnen von Leo Dick (\*1976)

Ensemble:

Barbara Berger (Gesang)  
Waël Sami (Gesang)  
Virginia Arancio (Banjo)  
Susanne Zapf (Violine)  
Samuel Stoll (Horn)  
Pascal Viglino (Schlagzeug)

# Musik Theater?

Freitag, 16. April 2010, 20 Uhr

Neuer Spielort: La Fourmi, Tribtschenstrasse 61, Luzern

Beteiligte:

Uli Fussenegger, Kontrabass

Jürg Henneberger, Klavier

Samuel Stoll, Horn

Till Wyler, Violoncello

# Les Paradis barbares

Freitag, 23. April 2010, 20 Uhr

Theater-Pavillon der Luzerner Spielleute, Spelteriniweg 6, Luzern

Eine Musiktheater-Performance von Astride Schlaefli (\*1978), Collectif barbare

Beteiligte:

Katy Hernan, Vera Kardos, Astride Schlaefli

Andreas Thierstein, Erwin Hurni

drei Asylbewerber aus Afrika

# Aloïse : C'est beau le rouge, vous savez ...

Mittwoch, 2. Juni 2010, 19.30 Uhr

Theater-Pavillon der Luzerner Spielleute, Spelteriniweg 6, Luzern

Uraufführung

Musik: Thüring Bräm

Idee: Magali Schwartz

Texte: Aloïse Corbaz

Musikalische Leitung: Karel Valter

Regie und Dramaturgie: Pierre-André Gamba

Produktion: Les limbes du pacifique

In den Hauptrollen:

Magali Schwartz, Philippe Huttenlocher, Sarah Pagin, Brigitte Ravenel

Kammeroper für drei Sängerinnen (Sopran, Mezzo, Alt), einen Sänger (Bariton) und acht Instrumentalisten (Violine, Viola, Cello, Klarinetten [Bassklarinette, B-Klarinette und kleine Klarinette in Es], Trompete, Posaune, Harfe, Akkordeon und Schlagzeug).

## Saison 2008/2009

### Über die Liebe

Dienstag, 4. November 2008, 20 Uhr - Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Rudolf Kelterborn (\*1931), Ich höre mich (2006)  
Hans Ulrich Lehmann (\*1937), Canticum II (1981)  
Robert Schumann (1810–1856), «Zwielicht» aus dem Liederkreis op. 39  
Nicolaus A. Huber (\*1939), Demijour (1986)  
Rico Gubler (\*1972), KAL (2001)

Ensemble Aequatuor  
Sylvia Nopper, Sopran  
Matthias Arter, Oboe/Englischhorn  
Tobias Moster, Violoncello  
Ingrid Karlen, Klavier

### Schöner Götterfunken! Bilder einer Ausstellung

Dienstag, 27. Januar 2009, 20 Uhr - Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Alan Hilario (\*1967, Manila), Schöner Götterfunken! Bilder einer Ausstellung (2006), für zwei Saxofone, Schlagzeug, Elektronik und Video

Ensemble zZ  
Sascha Armbruster, Sopranino- und Altsaxofon  
Mark Lorenz Kysela, Sopranino- und Altsaxofon  
Pascal Pons, Schlagzeug  
Alan Hilario, Klangregie, Elektronik



# Archetti & Wiget

Dienstag, 3. März 2009, 20 Uhr - Hörbar im Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Luigi Archetti, Gitarre und Electronics

Bo Wiget, Cello und Electronics

Die beiden Musiker arbeiten seit 1994 regelmässig zusammen, und zwar in Konzerten und verschiedenen Video- und Performanceprojekten sowie Tanz- und Theaterprojekten.

## Empty Vessels

Eröffnung: Mittwoch, 18. März 2009, 18 bis 20 Uhr - Kapelle zum Heiligen Geist, Hirschengraben 17b, Luzern

Klanginstallation «Empty Vessels» (1997) von Alvin Lucier (\*1931)

«Empty Vessels» ist eine interaktive Klanginstallation mit acht grünen Glasflaschen, Vasen und Einmachgläsern, Mikrofonen, Lautsprechern und den Besucherinnen und Besuchern, die durch ihre Bewegungen die sensible Balance des Systems verändern.

## Zone Lido

Freitag, 1. Mai 2009, 19 bis 23 Uhr - Strandbad Lido, Lidostrasse 6a, Luzern

Eine Kooperation mit der Hochschule Luzern

Es werden situative, landschaftliche und architektonische Aspekte in musikalische Strukturen umgesetzt um mit dem Ort in einen Dialog zu treten.

Projektteam: Gunilla Hagmann, Künstlerin, Judith Huber, Künstlerin und Organisatorin kultureller Projekte, Corinne Jäggi, freie Theaterschaffende, Urban Mäder, Komponist, Franziska Meyer, Rhythmikerin und Tanzschaffende, Miriam Sturzenegger, Künstlerin

Freie Performancegruppe: Philip Bartels (Ltg.), Benedikt Notter, Irène Bucher, Jeannine Überschlag, Judith Michel, Michael Leherbauer, Ralph Kühne, Martina Binz, Jacqueline Hähni, Lea Danzeisen, Lisa Brunner, Anna Mäder, Christoph Notter, Lena Mäder, Luca De

Risio, Nina Langensand, Justo Derungs, Lino Blöchlinger, Ruth Bucheli, Elisabeth Kaufmann, Martina Akermann

Pétanque-Club Luzern: Philippe Maag (Ltg.), Alban Schneider, Pierre Mollet, Javier Herguedas, u.a.

Ruderclub Reuss Luzern: Regula Koch (Ltg.) u.a.

Taj Ji: Sylvie Haeberli (Ltg.), Elisabeth Käser, Ursula Zürcher, Angela Bausch, Silvia Hausammann, Franziska Hürbin, Lisbeth Grüter, Daniela Neuenschwander, Ursula Matter, Marianne Graf, Simone Tanner

Studierende der Hochschule Luzern: Remo Bollinger, Kevin Jans, Stefan Schmidiger, Patrizio Welti (Technik & Architektur); Patricia Flury, Samuel Huwyler, Barbara Nüesch, Michèle Philipona, Mirjam Philipona, Andreas Schelke, Noemi Schneeberger, Franziska Trottmann (Musik); Kevin Graber, Silvia Isenschmid (Design & Kunst), Bettina Koller (Soziale Arbeit)

Arte-Quartett: Sascha Armbruster, Beat Hofstetter, Andrea Formenti, Beat Kappeler

MusikerInnen: Maria Karrer, Pius Straßmann, Urs Weibel, Markus Lauterburg, Beat Unternährer, Christian Hartmann, Thomas Küng

Technik: Fabian Weibel / Patrik Peier – auviso audio visual solutions ag

## Annunciazione

Samstag, 6. Juni 2009, 20 Uhr - Ballsaal Herren zu Schützen, Löwengraben 24, Luzern

Hans-Jürg Meier (\*1964), Annunciazione – quasi una musica ieraica (2008)

Muriel Schwarz, Sopran

Alex Potter, Altus

Conrad Steinmann, Aulos und Blockflöten

Pietro Soldini, Saxophon

Raphael Reber, Bandoneon

Ensemble Theater am Gleis:

Annkathrin Graf, Flöte

Martin Truninger, Klarinette

Yoko Fujita, Violine

Mathjis Bunschoten, Viola

Emanuel Rüttsche, Violoncello  
Christoph Waltle, Schlagzeug

Burkhard Kinzler, Leitung

## Saison 2007/2008

# Der düstere Dandy – ein Abend mit Pierrot

Dienstag, 4. Dezember 2007, 20 Uhr - Hörbar im Kleintheater, Luzern

Musik von Arnold Schönberg, Max Kowalski / Johannes Schöllhorn, Otto Vrieslander / Olivier Cuendet, Rico Gubler

Texte von Albert Giraud / Otto E. Hartleben, Peter Altenberg, Albert Ehrenstein, Egon Friedell, Arnold Hauser, Comte de Lautréamont

Leila Pfister, Mezzosopran

Peter Schweiger, Sprecher und Regie

Ensemble TaG (Anna-Katharina Graf, Flöte, Piccolo; Yoko Fujita, Violine, Viola; Emanuel Rütsche, Cello; Martin Truninger, Klarinetten)

Petra Ronner, Klavier

Olivier Cuendet, musikalische Leitung

Simone Baumberger, Bühne; Kathrin Baumberger, Kostüme; Danielle Strahm, Assistenz; Ueli Riegg, Licht und Technik; Franziska Weber, Produktionsleitung

## Hommage à T. S. Eliot

Freitag, 25. Januar 2008, 20 Uhr - Matthäuskirche, Hertensteinstrasse, Luzern

Detlev Glanert (\*1960), Chaconne (1996), für Oktett

Ferdinand Thiériot (1838–1919), aus: Oktett, op. 62 (1893), Adagio molto mesto

Sofia Gubaidulina (\*1931), Hommage à T. S. Eliot (1987), für Sopran und Oktett

Jan Müller-Wieland (\*1966), Vagabondage (2000), für Oktett

Eva Oltiványi, Sopran

Ensemble Hommage à ... (Streichquintett, Klarinette, Horn, Fagott; Schuberts Oktett-Besetzung)

Konzertmeisterin Verena-Maria Fitz

Peter Siegwart, Leitung

# Splitter

Montag, 11. Februar 2008, 20 Uhr - Matthäuskirche, Hertensteinstrasse, Luzern

Oona Project (Tanz)  
Marisa Godoy, Michael Rüegg, Slava Zubkov

Trio III-VII-XII (Musik)  
Urs Haenggli, Blockflöten; Mischa Käser, Stimme; Daniel Studer, Kontrabass

Regina Meier, Licht  
Oona Project, Kostüme

# Schweizer Holz Trio

Dienstag, 26. Februar 2008, 20 Uhr - Hörbar im Kleintheater, Luzern

Hans Koch, Bassklarinette, Sopransaxofon  
Urs Leimgruber, Tenorsaxofon, Sopransaxofon  
Omri Ziegele, Altsaxofon, Stimme

Die drei Exponenten dieses Trios bewegen sich, jeder nach eigener Façon, die unterschiedlicher nicht sein könnte, an den Rändern des bereits explorierten Terrains ihres Instrumentes.

# Drei Meter unter der Erde liegen die Erinnerungen I-III

Teil I, Montag, 7. April 2008, 20 Uhr, zu Hause am Telefon

Teil II, Donnerstag, 10. April 2008, 20 Uhr, Atelier HUTH UND FREY, Neuweg 10, 6003  
Luzern

Teil III, Samstag, 19. April 2008, 20 Uhr, Atelier HUTH UND FREY, Neuweg 10, 6003  
Luzern

«Unser 4 Meter hohes Atelier liegt zu 3/4 unter der Erde. Ein Liftschacht verbindet uns mit der Ebenerdigkeit. Es ist der Ort, an dem wir unseren Alltag teilen und in unseren Grundrhythmus abtauchen. Kein cleaner Ausstellungsort, sondern ein gewachsenes und homogenes, eigenes Gebilde, die Produktions- und Werkstätte. Aber auch ein (unterirdischer) Aufbewahrungsort für archivierte Material, Sammlungen und persönliche Erinnerungen. Dieses Reservoir komprimierter Erinnerung, wollen wir der Öffentlichkeit unter Einbezug verschiedener Aspekte von Erinnerung zugänglich und akustisch erlebbar machen.»

Teil I – DAS FERN-LIVE-KONZERT zu Hause am Telefon  
Anonyme Musikerinnen und Musiker  
Kompositionen von HUTH UND FREY

Teil II – DIE AKUSTISCHEN ERINNERUNGEN  
Kompositionen von HUTH UND FREY

Teil III – DAS LIVE-KONZERT  
Isa Wiss, Gesang; Markus Lauterburg, Schlagzeug  
Konzept von HUTH UND FREY

## Übergänge

Mittwoch, 30. April 2008, 20 Uhr

Matthäuskirche, Hertensteinstrasse, Luzern

Werke von Felix Yanov-Yanovski (Uraufführung), Aldona Nawrocka (Uraufführung), Johann Sebastian Bach, Thüring Bräm (Uraufführung)

Regio-Chor Binningen/Basel  
Luzerner Instrumentalensemble  
Yang Jing, Pipa  
Thüring Bräm, Leitung

# Desafinado

Dienstag, 13. Mai 2008, 20 Uhr

Hörbar im Kleintheater, Luzern

Junghae Lee (\*1964), viv (2005), für Baritonsaxofon und Live-Elektronik

Daniel Weissberg (\*1954), RUN DUM NURDU (2005), für Tenorsaxofon und Live-Elektronik

Giorgio Netti (\*1963), intuire la dispiegata forma della luce (1998), für Sopransaxofon

Wolfgang Heiniger (\*1964), desafinado (2005), für Sopransaxofon, selbstspielende  
Trommel und einen Lautsprecher

Daniel Weissberg / Marcus Weiss (\*1961), black mirror – white frame (2007), für Saxofone  
und Live-Elektronik, Uraufführung

Valentin Marti (\*1965), neues Werk (2007), für Tenorsaxofon

Marcus Weiss, Saxofone

Daniel Weissberg, Elektronik

# Saison 2006/2007

Kraft

## Steamboat Switzerland

Samstag, 16. Dezember 2006, 20 Uhr  
Théâtre La Fourmi, Tribschenstrasse 61, Luzern

Dominik Blum, Hammond organ, piano, analogue electronics  
Marino Pliakas, E-Bass, electronics  
Lucas Niggli, Drums, percussion

## X\_Quartett

Freitag, 26. Januar 2007, 20 Uhr  
Théâtre La Fourmi, Tribschenstrasse 61, Luzern

(Neue) Werke von  
FM Einheit, Ernst Thoma, Lee Ranaldo, Stephan Wittwer

Raphael Camenisch, Saxofon  
Jürg Henneberger, Klavier  
Aleksander Gabrys, Kontrabass  
Daniel Buess, Schlagzeug

## Klangschiffe

Freitag, 27. April 2007, 20 Uhr  
Mariahilfkirche, Museggstrasse 21, Luzern

Werk von Alex Buess,  
Kompositionsauftrag des Forums Neue Musik Luzern (Uraufführung)

Duo Cortex  
Alex Buess, Elektronik,  
Daniel Buess, Schlagzeug



# Quiver

Samstag, 12. Mai 2007

drei Performance-Zeiten: 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr

Kapelle zum heiligen Geist, Hirschengraben, Luzern

Kirsten Reese, Komposition

Victorine Müller, Performance

Performerinnen:

Margrith Haugstetter

Maria Karrer

Monika Ruh

Gabriela von Salis

Edith Schöpfer Kolly

Ursula Zürcher

# Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Mittwoch, 20. Juni 2007, 20 Uhr

Matthäuskirche, Hertensteinstrasse, Luzern

Werke von

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Daniel Glaus (\*1957)

Alfred Zimmerlin (\*1955)

8 Stimmen: Vokalensemble Zürich

Gambenquartett: Sabina Colonna-Preti u. a.

Laute: Eduardo Egüez

Orgel: Daniel Glaus

Leitung: Peter Siegwart

# El sabr gameel

Dienstag, 28. November 2006, 20 Uhr  
Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Begegnungen zwischen ägyptischen und schweizerischen Musikern

Konzept und musikalische Gesamtleitung: Issam El-Mallah

## **Figures de rêve**

Dienstag, 20. März 2007, 20 Uhr  
Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Werke von

Andreas Brenner (\*1972)

Giacinto Scelsi (1905–1988)

Christian Henking(\*1961)

Trio Amaltea

Leila Pfister, Gesang

Barbara Bossert, Flöten

Eva Schwaar, Klavier

## **Jennifer Walshe**

Dienstag, 15. Mai 2007, 20 Uhr  
Kleintheater, Bundesplatz 14, Luzern

Soloabend

# Saison 2006/2007

## Zwei

«Zwei» ist der rote Faden der Konzertsaison 2005/2006. «Zwei» verbindet die neue Saison mit der Saison 2004/2005 «Ianus» und mit der Saison 2002/2003 «Solo». «Zwei» ist auch eine Brücke zu mehr. Zwei ist mehr als eins, zwei birgt die dualistische Spannung von Gegensatz und Gleichgewicht, zwei symbolisiert die Bewegung.

«Zwei» zieht sich thematisch durch fünf Konzerte. Mit der Saison 2005/2006 zweigt das Forum Neue Musik Luzern aber auch ab und bleibt doch auf dem Weg. «Zwei» ist nämlich der Beginn einer zweiten Konzertreihe. Sie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kleintheater Luzern. Der Dienstag im Kleintheater wird regelmässig zur HörBar. Das Forum Neue Musik Luzern ist in der Saison 2005/2006 mit drei Konzerten beteiligt. In der Konzertsaison 2005/2006 des Forums Neue Musik Luzern sind also acht Konzerte verzwirrt, ohne Zweifel mehrfach zweistimmig.

## Hommage à Breccia

Samstag, 3. Dezember 2005, 20 Uhr,  
Aula des Museggschulhauses, Luzern

Bilder von Pier Augusto Breccia, Video von Elisa Franzoi und Sara Maino,  
Werke von Magnoni, Bräm, Thiele, Silvestrini, Chasalow, Morricone, Ager, Itoh, Talmelli,  
Darbellay, Shohat, Pelagatti, Macculi

Trio Dynamis  
Gianluigi Nuccini, Flöte  
Daniela Cammarano, Violine  
Candida Felici, Klavier

## Stromschnellen

Dienstag, 3. Januar 2006, 20 Uhr  
HörBar, Kleintheater, Luzern

Werke von Ohana, Cage, Berger, Oña

Canto Battuto  
Eva Nievergelt, Stimme  
Christoph Brunner, Schlagzeug

Gary Berger, Live-Elektronik und Klangregie

# Solipsistische Zeremonielle

Freitag, 13. Januar 2006, 20 Uhr

Ballsaal der Gesellschaft der Herren zu Schützen, Luzern

Werk von Urs Peter Schneider

Urs Peter Schneider, Stimme

Marc Unternährer, Posaune

# Impulse Response

Dienstag, 21. Februar 2006, 20 Uhr

HörBar, Kleintheater, Luzern

Jan Schacher, Kontrabass und Elektronik

# Unsichtbar

Dienstag, 21. März 2006, 20 Uhr

HörBar, Kleintheater, Luzern

Fredy Studer, Schlagzeug und Perkussion

# Racine & Molinari

Samstag, 8. April 2006, 20 Uhr

Kunstmuseum Luzern

Werke von Weissberg, Trümpy, Scelsi, Racine & Molinari, Wyttenbach

Philippe Racine, Flöte

Ernesto Molinari, Klarinette

# Lauter Blech

Donnerstag, 13. April 2006 bis Sonntag, 30. April 2006  
Kunstpanorama, Luzern

Barbara Jäggi, Konzept, Blechobjekte

Urban Mäder, Konzept, Musik

Klangaktionen u. a. mit Beat Unternährer, Posaune

Christian Hartmann, Kontrabass

Markus Lauterburg, Schlagzeug

# Saison 2004/2005

Ianus

## There are so many tic toc

Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern  
Sonntag, 9. Januar 2005, 17 Uhr

Katharina Rosenberger (\*1971, Zürich/New York)

Soundscape 1, Band (2004)

Ocean Greyness – Gedanken an einen Künstler für Altsaxofon solo (2003/2004)

Fünf Bilder für Oktett (2004), Uraufführung

Soundscape 2, Band (2004)

Soundscape 3, Band (2004)

zsOom für Kontrabass solo (2004)

Kaspar Ewald (\*1969, Basel)

Ritt für Saxofon-Quartett (2002)

Helix für Felix für Klavier solo (1998)

Uraufführung für Singstimme und Saxofonquartett (2004)

Baschtr für Kammerensemble (1994)

Arte Saxofonquartett

Beat Hofstetter

Sascha Armbruster

Andrea Formenti

Beat Kappeler

Regula Schneider, Gesang

Tamriko Kordzaia, Klavier

Klaus Durrer, Flöte

Andrea Bischoff, Oboe/Englischhorn

Bernhard Röthlisberger, Klarinette/Bassklarinette

Heinz della Torre, Flügelhorn

Leo Halsdorf, Horn

Jean-Philippe Duay, Posaune

Lorenz Haas, Perkussion

Anne Werner, Violine

Gregor Albrecht, Violoncello

Stephane Werner, Kontrabass

Sonja Füchslin, Clavinet

Peter Siegwart, Leitung (Oktett und Baschtr)

# Electric Currents – Unter Strom

Zwischenbühne, Papiermühlenweg 1, Horw  
Freitag, 28. Januar 2005, 20.30 Uhr

Yannis Kyriakides (\*1970, Amsterdam)  
chaoids für Violine, Saxofon, Schlagzeug, Elektronik (2001)

Netochka Nezvanova (Amsterdam)  
la lumière, la lumière ... c'est la seule für Violine, Schlagzeug, Klavier, Live-Elektronik  
(2003)

Marko Ciciliani (\*1970, Amsterdam)  
KörperKlang für Viola, Altsaxofon, Klavier (2003)

Burkhard Friedrich (\*1962, Hamburg)  
no-significant change – short cuts für Violine, Saxofon, Keyboard, Schlagzeug, CD (2003)

Donnacha Dennehy (\*1970, Dublin)  
glamour sleeper II für Violine, Saxofon, Schlagzeug, Klavier, Elektronik (2003)

Ensemble Intégrales  
Barbara Lüneburg, Violine  
Claudia Birkholz, Klavier  
Burkhard Friedrich, Saxofone  
Stefan Kohmann, Schlagzeug  
Marko Ciciliani, Klangregie

## Ianus

Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern  
Donnerstag, 28. April 2005, 20 Uhr

Daniel Studer (\*1961, Zürich)  
Ianus für Stimme, Klarinette, Posaune, Violoncello und Kontrabass (2001)  
Teil I, Gianicolo-Trastevere  
Teil II, Via della Lungara (Sprachentwicklung)  
Teil III, S. Pietro-Engelsburg (Symmetrie, Entwicklung)  
Teil IV, Piazza Navona-Kapitol (Pulsation der Stadt)  
Teil V, Forum Romanum-Palatin (Versteinerung, Fragmente, Erinnerung)

Silvia Schiavoni (Rom), Stimme  
Jürg Frey (Aarau), Klarinette

Giancarlo Schiaffini (Rom), Posaune  
Alfred Zimmerlin (Zürich), Violoncello  
Daniel Studer (Zürich), Kontrabass

# Christian Wolff und die Hofkirchenorgel

Hofkirche Luzern  
Dienstag, 10. Mai 2005, 20 Uhr

Christian Wolff (1934, New York)  
eigene Werke, insbesondere aus seinen Exercices

I have noticed something else about  
Christian Wolff's music. All you can  
do is  
suddenly listen  
in the same way  
that, when you catch cold, all you can do is  
suddenly sneeze.  
(John Cage, 45' for a Speaker)



# Saison 2003/2004

Stadterfahren

Winterthur – Buenos Aires – Chicago – Luzern

## Winterthur – Klangbilder einer Stadt

Aula Kantonsschule Luzern

Sonntag, 30. November 2003, 17 Uhr

Ein audiovisueller Streifzug durch den Alltag Winterthurs mit Videoarbeiten von Reinhard Manz, Kompositionen von Daniel Weissberg, Madeleine Ruggli, Cergio Prudencio, Mathias Steinauer

Ensemble TaG Winterthur, Leitung Pierre-Alain Monot

## Buenos Aires – Borges und die Musik von Buenos Aires

Zwischenbühne Horw

Samstag, 28. Februar 2004, 20.30 Uhr

Texte von Jorge Luis Borges

Kompositionen von Alicia Terzian, Guillermo Graetzer, Juan José Castro, Alejandro Iglesias Rossi, Irma Urteaga, Jukka Tiensuu, Alberto Ginastera, Astor Piazzolla und Daniel Binelli

Ensemble Encuentros, Leitung Alicia Terzian

Sprecher Gregor Vogel

## Chicago – Intern

Boa-Halle Luzern

Freitag, 19. März 2004, 20.30 Uhr

Kompositionen von Guillermo Gregorio, Anthony Braxton, Gene Coleman, Rob Mazurek

Ensemble Noamnesia, Leitung Gene Coleman

# Luzern – Einfälle statt Abfälle

Kleintheater Luzern

Samstag, 8. Mai 2004, 17 Uhr und Sonntag, 9. Mai 2004, 11 Uhr (Muttertag)

Szenisches Konzert mit Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Madeleine Bischof, Waltraud Christen und Elisabeth Käser

# Luzern – Stadterfahren

VBL-Halle (Verkehrsbetriebe Luzern)

Samstag, 5. Juni 2004, 14 Uhr bis 18 Uhr

Busfahrten mit Klang- und Wortkunst von Studierenden der Musikhochschule Luzern unter der Leitung von Christoph Baumann, von Urban Mäder, von «schön& gut» (Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter) und Matthias Burki

# Saison 2002/2003

Solo

## Frederic Rzewski – Klavier

Sonntag, 20. Oktober 2002, 19 Uhr, Kunstmuseum Luzern  
Werk von Rzewski

## Roberto Fabbriciani – Flöte

Sonntag, 24. November 2002, 17 Uhr, Matthäuskirche Luzern  
Werke von Sciarrino

## Eduardo Egüez – Lauten

Freitag, 17. Januar 2003, 20 Uhr, Sakristei der Jesuitenkirche Luzern  
Werke von de Visée, Almada (UA), Siegwart (UA), Pirelli-Roma (UA)

## Cristin Wildbolz – Kontrabass

Sonntag, 16. März 2003, 18 Uhr, Kunstpanorama Luzern  
Werke von leBaron, Myiake, Rosenbaum, de Graff, Woof, Okma, Meierhans, Rieben,  
Wildbolz

## Hans Hassler – Akkordeon

Sonntag, 6. April 2003, 18 Uhr, Kleintheater Luzern  
Werke von Holmboe, Nordheim, Schmidt und Improvisationen von Hassler

# **John Anthony Calabrese – Viola d'amore**

Freitag, 9. Mai 2003, 20 Uhr, Kapelle zum Heiligen Geist Luzern

Werke von Ariosti, Pelzel (UA), Bräm (UA), Biber, Milandre, Rodriguez (UA), Skrzypczak (UA), Lorenzitti

In Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern, Fakultät I

# **Christian Dierstein – Schlagzeug**

Freitag, 23. Mai 2003, 20 Uhr, Kleintheater Luzern

Werke von Ott, Dierstein, Hoffmann, Aperghis, Meadowcraft (UA), Sciarrino

# Saison 2001/2002

Die Veröffentlichung des Privaten

## Sieben Geheimnisse streng vertraulich

Sonntag, 21. Oktober 2001, 17 Uhr

Aula des Museggschulhauses

Werke von Schüeli, Bräm, Donatoni, Lehmann, Janáček

Regio-Chor Binningen/Basel, camerata variabile,

Isabelle Schnöller, Flöte, Karin Dornbusch, Klarinette, Leila Schayegh, Violine, Raphael

Sachs, Viola, Judith Gerster, Violoncello, Benjamin Engeli, Klavier, Thomas Herzog,

Schlagzeug,

Leitung Thüring Bräm

## «se il mio privato me lo tratto in piazza»

Freitag, 8. März 2002, 20 Uhr, Lukaskirche

Ein italienisches Programm für 8 Stimmen, 4 Saxophone und 4 Klarinetten mit Werken von Donatoni, Scelsi, Verdi, Puccini, Berio

Vokalensemble Zürich, Leitung Peter Siegwart

Xasax, Ensemble de saxophones modulable, Leitung Marcus Weiss

Swiss Clarinet Players

## Das Eine. Das Selbe. Das Gleiche.

Sonntag, 24. März 2002, zwischen 14 und 18 Uhr

Kunstpanorama Luzern

Installation, Gesten und Laute für Stimmen, Instrumente und Bild (Video) im Raum nach einem Text von Thomas Locher

Judith Albert (\*1969), Video (2002)

Urban Mäder (\*1955), Komposition und Konzeption (2002), Uraufführung

musica scappatella, Luzern

Urs Weibel, Altus, Pius Strassmann, Blockflöte, Maria Karrer, Violine, Thomas Widmer,  
Viola da gamba, Christian Hartmann, Violone

## Herzgewächse

Sonntag, 14. April 2002, 20 Uhr

Théâtre La Fourmi

Konzert mit Werken von Aperghis, Cage, François, Käser

Javier Hagen, Stimme, Jean Knutti, Stimme, Mischa Käser, Stimme, Christoph Brunner,  
Schlagzeug, Daniel Studer, Kontrabass, Patrick Remy, Breakdance, Gary Berger, Technik,  
Pascal Wiedemann, Tiere

## Privat playground – Knocking at an unknown home

Samstag, 11. Mai 2002, ab 19 Uhr und 20 Uhr

Vorplatz Matthäuskirche

Installation von Person aka Omtrek, Spezialmaterial  
(Michael Eberli, \*1974; Dominik Brun del Re, \*1976)

Matthäuskirche

Konzert mit Werken von Müller, Sonderegger, Kuhn

Thomas Estermann, Gitarre, Gian Caviezel, Gitarre, Barbara Bossert, Flöte, Anna-  
Katharina Graf, Flöte, Ilona Kocsis, Flöte, drei Frauenstimmen

In Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern, Fakultät I

# Saison 1999/2000

**Musik: Atem der Statuen. Vielleicht: Stille der Bilder.**  
**Musik in der Kapelle zum Heiligen Geist, Luzern**

## Musik für Räume

13. November bis 11. Dezember 1999

Ein Klang-Raum-Projekt von Walter Fähndrich, täglich zugänglich von 14 bis 20 Uhr  
Vernissage: Samstag, 13. November 1999, 17 Uhr

«Musik für Räume» ist Musik, die auf die Zeit als Gestaltungsebene verzichtet. In ihr gibt es keine Höhepunkte, keine Entwicklungen, keine Spannungsabläufe, keine Dramatik. «Musik für Räume» erzählt nichts – ein Zustand dehnt sich aus. Musik wird zum Raum.

## Atem der Statuen

Sonntag, 30. Januar 2000, 17 Uhr

Werke von Ralf Hoyer (\*1950) und Alfred Zimmerlin (\*1955)

Yoko Fujita, Violine

Cécile Olshausen, Violoncello

Petra Ronner, Klavier

Christoph Brunner, Schlagzeug

## Facetten des Tönens

18. März bis 8. April 2000

Klanginstallation von Hedwig Renggli, täglich zugänglich von 14 bis 20 Uhr  
Vernissage: Samstag, 18. März 2000, 17 Uhr

Menschen, die den Raum betreten, beeinflussen dessen Luftströmungen. Diese feinsten Zirkulationen bewegen ein hängendes Objekt. Eine Mechanik nimmt Impulse auf und überträgt sie auf schwingende Körper. Es ertönen Klänge in unterschiedlicher Dynamik und Dichte.

Mittwoch, 22. März 2000, 20 Uhr

Konzert mit Werken von Hansjürg Meier, Urban Mäder und Manfred Werder, die sich auf Raum und Installation beziehen

Es spielt das Ensemble Interferenz mit

Christina Omlin, Blockflöten, Anna Spina, Viola, Cécile Olshausen, Violoncello, Franz Rüfli, Schlagzeug

Aktionen für Solisten, die auf die Klänge der Installation reagieren:

Samstag, 18. März, 15 bis 17 Uhr und 18.30 bis 19.30 Uhr:

«sitzen und sinnend», Benjamin Brodbeck, Schlagzeug, nach einem Konzept von Urban Mäder

Sonntag, 19. März, 14 bis 15 Uhr und 16 bis 17 Uhr:

«miroir», Markus Lauterburg, Schlagzeug, nach einem Konzept von Thüring Bräm

Samstag, 1. April, sechs Versionen um 14, 15, 16, 17, 18 und 19 Uhr:

«wen», Jürg Frey, Klarinette und Perkussion, nach eigenem Konzept

Sonntag, 2. April, 17 bis 18 Uhr:

«uei nfg trz», Hans-Jürg Meier, Stimme (und Tonband), nach eigenem Konzept

Samstag, 8. April, 14 bis 20 Uhr:

«als ich noch Freunde hatte», Thomas KJ Mejer, Kontrabass-Saxophon, nach eigenem Konzept

## Stille der Bilder

Sonntag, 14. Mai 2000, 17 Uhr

Werke von Wladimir Vogel (1896–1984), Thüring Bräm (\*1944), Kaija Saariaho (\*1952), Hans Ulrich Lehmann (\*1937), Isang Yun (1917–1995)

Lina Maria Åkerlund, Sopran

Anna-Katharina Graf, Flöte

Regula Schneider, Klarinette

Isaac Duarte, Oboe

Christine Ragaz, Violine

Hannes Bärtschi, Viola

Walter Grimmer, Violoncello

Nicolas Sordet, Elektronik



# Saison 1998/1999

**Musik: Atem der Statuen. Vielleicht: Stille der Bilder.  
Musik in der Kapelle zum Heiligen Geist, Luzern**

Samstag, 27. Februar 1999

## **Nachklänge - 10 Jahre Forum Neue Musik Luzern**

Festival im Kulturzentrum BOA Luzern

17:30 Uhr

## **MAA - ballet music in seven scenes von Kaija Saariaho (1952\*)**

Ein mehrsätziges, filigranes Werk der finnischen Komponistin Kaija Saariaho  
1\_Journey / 2\_Gates / 3\_..de la terre / 4\_Forest / 5\_Windows / 6\_Fall / 7\_Aer

Romana Frasson, Tanz

Ensemble Esdragon und Ensemble Kontext

Suzanne Fischer, Violine

Raphael Reber, Viola

Matthias Kuhn, Violoncello

Regula Küffer, Flöte

Kathrin Bamert, Harfe

Ulrike-Verena Habel, Cembalo/Synthesizer

Marie-Cécile Reber, Elektronik

Brigitte Dubach, Licht

Yaira Yonne, Leitung

20:00 Uhr

## Nachklänge

Orchesterkonzert mit dem Kammerorchester Serenata Basel

Conrad Beck «Serenade» (1935) für Flöte, Klarinette und Streichorchester  
Urban Mäder «Mit Nacht beladen» (1999) für Sopran, Klarinette und Kammerorchester  
Rudolf Kelterborn «Gesänge zur Nacht» (1978) für Sopran und Kammerorchester  
Thüring Bräm «Textures» (1982) für 24 Instrumente

Fiona Powell, Sopran  
Isabelle Schnöller, Flöte  
Regula Schneider, Klarinette  
Kammerorchester Serenata Basel  
Thüring Bräm, Leitung

22:00 Uhr

## Triadic Memories (1981)

Klaviermusik von Morton Feldman

Pia Blum, Klavier

# Saison 1997/1998

## Hörbare Ansichten

Die verschiedenen musikalischen Gesichter ein und desselben

## Frida Kahlo, «La colonne brisée»

Dienstag, 28. Oktober 1997, 20 Uhr

Aula Museggschulhaus Luzern

Opéra pour voix seule von Jacques Demierre

Magali Schwartz, Stimme und Spiel

Pierre André Gamba, Regie

## Berlin - Rorschach

Mittwoch 11. Februar 1998, 20 Uhr

Aula Museggschulhaus Luzern

Ein Portraitkonzert von Alfred Keller (1907-1987)

«Ewiger Augenblick» (1962/63), Kammerkantate

«Epitaph» (1956) für Klavier

«Pastorella» (1973) für Oboe

«Streichquartett op. 14» (1930)

«Monodialog» (1976) für 2 Flöten

«Permutatio» (1968) für Klavier

«Der enthüllte Stern» (1974/75) für Ensemble

Dazwischen Chorwerke und Texte von und über Alfred Keller

Fiona Powell, Sopran

Anna-Katharina Graf, Konzept

Studierende und Chor des Konservatoriums Luzern

Josef Kost, Leitung

# Xylem

Montag, 9. März 1998, 20 Uhr  
Kleintheater Luzern

Urs Leimgruber Kompositionen und Improvisationen (UA)

Urs Leimgruber, Sopran- und Tenorsaxophon  
ARTE-Quartett  
Beat Hofstetter, Sopran- und Altsaxophon  
Sascha Armbruster, Alt- und Sopransaxophon  
Andrea Formenti, Tenor-, Alt- und Sopransaxophon  
Beat Kappeler, Bariton-, Alt- und Sopransaxophon

# The Banquet

Donnerstag, 26. März 1998, 20 Uhr  
Ballsaal Herren zu Schützen Luzern

Ein mehrdimensionales Portrait des Musikers und Komponisten Mark Dresser - als spannendes Wechselspiel zwischen Fixiertem und spontan Erfundenem

Mark Dresser, Komposition, Kontrabass  
Matthias Ziegler, Flöten  
Regula Schneider, Gesang, Klarinette  
Urs Walker, Violine  
Urs Bumbacher, Violine  
Jürg Dähler, Viola  
Walter Grimmer, Violoncello

# Judy Klein - Felix Bosonnet

Montag, 25. Mai 1998, 20 Uhr  
Kleintheater Luzern

Judy Klein, Komposition  
Das Leben von Judy Klein, zurzeit in New York tätig, und Felix Bosonnet, (gestorben 1985 in Basel) kreuzt sich über mehrere Jahre.

Judy Klein, Musik  
Christoph Gaugler, Sprecher

# Saison 1996/1997

## Auftritt

Zeitgenössische Musik und Theatralisches

## Intarsia

Freitag, 25. Oktober 1996, 20 Uhr

Aula Museggschulhaus Luzern

Von der innermusikalischen bis zur aussermusikalischen Theatralik mit Werken von Thüring Bräm, David Cope, Jacques Demierre, Franz Furrer-Münch, Roman Haubenstock-Ramati, Adam Kaczynski, Bent Lorentzen, Roland Moser, Maciej Negrey

Ensemble MW2 Krakau Adam Kaczynski, Leitung

In Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Luzern

## Heinelieder

Donnerstag, 30. Januar 1997, 20 Uhr

Kulturzentrum BOA Luzern

Roland Moser, Heinelieder (Fassung 1985)

Zwölf Lieder - fünf Brieffragmente für Sopran, Klavier und einen Schauspieler

Martina Bovet, Sopran

Daniel Fueter, Klavier

Michael Wolf, Schauspiel

Livio Andreina, Inszenierung

# Unterwegs

Mittwoch, 26. März 1997, 20 Uhr  
Kulturzentrum BOA Luzern

Wege begehen - Spuren hinterlassen Räume bilden:  
Versuch, solches hör- sicht- und erlebbar zu machen.

Erwin Bossard, «Streuungen» (UA)  
Rainer Boesch, «Karyatiden» (1983)  
Anna-Katharina Graf, «Sol-itude" (UA)  
Urban Mäder, «hay que caminar» (UA)

Anna-Katharina Graf, Flöte  
Tanz: Alexandra Bachtzeis, Mona Fueter, Andrea Herdeg, Sybill Metzenthin  
Tücher: Anne-Christine Kalbermatten-Walch  
Licht: Denise Runkel  
Ton: Hanspeter Dommann

# Im Schrank: Gegenwärts

Freitag, 11. April 1997  
nachmittags auf Plätzen der Altstadt Luzern und 20 Uhr Kulturzentrum BOA Luzern

Musiktheater mit dem «Ersten und Einzigem Wetterwendischen Wandertheater» (EEWW)

Daniel Ott, «Einige Schritte» (1996)  
Dieter Schnebel, «Redeübungen» (1983)  
Hans Wüthrich, «How much ist that doggy» (1993)  
Dieter Schnebel, «Poem für Springer» (1989)  
John Cage, «Variantions V» (1963)  
Hans Wüthrich, «Wein Pazmäler Adel...» (1973)  
Hans Wüthrich, «Das Glashaus» (1975)

Erstes und Einziges Wetterwendisches Wandertheater: Caroline Scholz, Ulrike Froleyks,  
Vrene Ryser, Tobias Müller, Volker Schindel, Daniel Ott, Tilmann Walzer, Sylvia Zytynska

# Gesang zur Nacht - Szenische Kantate

Freitag, 20. und Samstag 21. Juni 1997, jeweils 20 Uhr  
Kulturzentrum BOA Luzern

Andreas Nick, «Gesang zur Nacht»  
12 Stationen über Texte und über die Figur des Dichters Georg Trakl

Vokalensemble Zürich  
in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Opus Novum Luzern  
Peter Siegwart, musikalische Leitung  
Udo van Ooyen, Regie und Bühne



# Saison 1995/1996

Piano

## Piano I

Montag, 20. November 1995, 20 Uhr  
Kleintheater Luzern

Werke von Urban Mäder, Manfred Werder Alfred Zimmerlin, Morton Feldman und Urs  
Peter Schneider

Manfred Werder, Klavier

## Missa Sacra

Sonntag, 4. Februar 1996, 17 Uhr  
Lukaskirche Luzern

Robert Schumann, «Missa Sacra» op. 147  
unterbrochen durch  
Texte und «innere Stimmen» von Robert Schumann  
Tonbandkomposition von Gerald Bennett

Vokalensemble Zürich  
Dorothe Lustenberger, Orgel  
Danièle Sandoz, Sprecherin  
Peter Siegwart, Leitung

# Piano II

Freitag, 1. März 1996, 20 Uhr

Matthäuskirche Luzern

Galina Iwanowa Ustwolskaja, 6 Klaviersonaten

Ingrid Karlen, Klavier

# Litteri un Schattä - Luci e Ombre

Donnerstag, 16. Mai 1996 (Auffahrt) 20 Uhr

Lukaskirche Luzern

Eine Art "Oratorium" von Thüring Bräm  
nach Texten von Anna Maria Bacher, dem Bündner Lied «Songta Margriata» und  
mittelalterlichen Hymnen

Anna Maria Bacher, Sprecherin

Magali Schwartz, Mezzosopran

Rico Peterelli, Bariton

Kammerorchester Serenata Basel

Regio-Chor Binningen/Basel

Leitung: Thüring Bräm und Susanne Würmli-Kollhopp

# Voice

Sonntag, 23. Juni 1996, 20 Uhr

Kulturzentrum BOA Luzern

Werke von George Crumb, Toru Takemitsu, Helmut Lachenmann, Rainer Boesch und  
Hans Ulrich Lehmann

Kathrin Graf, Sopran

Anna-Katharina Graf, Flöte

Walter Grimmer, Violoncello

Rainer Boesch, Klavier

# Saison 1994/1995

Grenzgänge

## Stimmen vom Nesselweg her

Sonntag, 27. November 1994, 17 Uhr  
Lukaskirche Luzern

Werke von Balz Trümpy, Geneviève Calame und Urban Mäder (UA)

Ensemble Opus Novum Luzern  
Regula Schneider, Sopran  
Peter Siegwart, Leitung

In Zusammenarbeit mit IGNM Luzern  
und Ensemble Opus Novum Luzern

## Verkündigung

Donnerstag, 16. Februar, 1995, 20 Uhr  
Ballsaal Herren zu Schützen Luzern

Werke von Peter Ablinger, Matthias Spahlinger Klaus Huber, Walter Zimmermann, Elliot Carter und Stefan Wolpe

Instrumentalensemble  
Martina Bovet, Sopran  
Marcus Weiss, Konzept, Saxophon

# La Vie en rouge

Dienstag, 9. März 1995, 20 Uhr  
Aula Museggschulhaus Luzern

Werke von Luciano Berio, Edison Denissov und Noriko Hisada

ensemble für neue musik zürich  
Hedwig Fassbender, Mezzosopran  
Jürg Henneberger, Leitung

# Von der unerbittlichen Zufälligkeit des Todes

Freitag, 16. Juni 1995, 20 Uhr  
Jesuitenkirche Luzern

Ulrich Gasser, Komposition  
Arthur Schneiter, Klangsteine  
Les Joueurs de Flûte  
Vokalensemble ad hoc  
Mauro Guindani, Regie  
Peter Bauer, Leitung

# Saison 1993/1994

## Sprachnetze

### Geheime Wüste

Freitag, 26. November 1993, 20 Uhr  
Kulturzentrum BOA, Luzern

Musik: Geneviève Calame  
Eine Nietzsche - Annäherung

von einem Schauspieler, einer Sängerin und einem Saxophonisten  
Magali Schwartz, Sopran; Wolfgang Häntsch, Sprecher, Fritz Berthelsen, Saxophon

### Das atmende Klarsein

Montag, 28. Februar 1994, 20 Uhr  
Matthäuskirche Luzern

Musik von Luigi Nono, Leonhard Lechner und Orlando di Lasso Texte von Rainer Maria Rilke  
Liliana Heimberg, Sprecherin  
Anna-Katharina Graf, Flöte und Konzept  
Vokalensemble Zürich  
AMEG Genf, Live-Elektronik  
Peter Siegwart, Leitung

# An der Schwelle

Freitag, 25. März 1994, 20 Uhr

Ballsaal Herren zu Schützen, Löwengraben Luzern Musik mit Friedrich Hölderlin und Robert Walser «Der Tod des Empedokles» von Erika Radermacher «Tobold, Szenen der Demut» von Urs Peter Schneider

# Pegasus

Donnerstag, 12. Mai 1994, 20 Uhr  
Kulturzentrum BOA, Luzern

Ein Versuch über den Luzerner Denker, Schriftsteller und Theologen Josef Vital Kopp für Sprecher, Instrumentalisten und Chor Peter Schweiger, Sprecher und Regie Thüring Bräm, Musik, Konzept und Leitung

# Saison 1991/1992

Herbstfestival

**Innen - Aussen**

## Musik und Bildende Kunst in der Boa

Saal des Konservatoriums Luzern

28. November - 12. Dezember 1991

## Ausstellung

mit Arbeiten von Georg Anderhub, Thomar Birve, Erwin Bossard, Barbara Jäggi, Hedwig Renggli.

## Veranstaltungen

### Vernissage

Donnerstag, 29. November, 20 Uhr

mit einem Konzert des Ensembles Forum Neue Musik Luzern, Leitung Peter Siegwart.  
Werke von: Gilbert Amy, Giacinto Scelsi, Roland Moser.

# Varianten

Samstag, 30. November, 17 Uhr

von Philipp Eichenwald  
Trio ad hoc des Konservatoriums Luzern,  
im Zusammenspiel mit Objekten von Barbara Jäggi

Nut-Improvisationen

Dienstag, 3. Dezember, 20 Uhr

Barbara Sutter, Sopran,  
zu Fotos von Georg Anderhub.

# arCAIco

Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr

Improvisationen und Konzepte mit Berufsschülern des Konservatoriums Winterthur  
Leitung: Mani Planzer  
auf die Objekte von Thomas Birve.

# ARcaiCO

Freitag, 6. Dezember, 20 Uhr

Improvisationen und Konzepte mit dem Zweiten Orchester auf Zeit,  
Leitung: Mani Planzer  
auf die Objekte von Thomas Birve.



# arco

Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr

Improvisationen und Konzepte mit dem Zweiten Orchester auf Zeit,  
Leitung: Mani Planzer  
auf die Objekte von Thomas Birve.

## Findling A25

Improvisationen mit Tonband, Ensemble ad hoc  
Leitung: Urban Mäder  
mit Installation von Erwin Bossard.

## Haut

Ensemble ad hoc  
Leitung: Peter Siegwart  
mit Installation von Hedwig Renggli.

## Findling A25

Mittwoch, 11. Dezember, 20 Uhr

Improvisationen mit Tonband, Ensemble ad hoc  
Leitung: Urban Mäder  
mit Installation von Erwin Bossard. (Wiederholung)

# Finissage

Donnerstag, 12. Dezember, 20 Uhr

## Nut-Improvisationen

Barbara Sutter, Sopran, zu Fotos von Georg Anderhub. (Wiederholung)

## Tasten

Dominik Schoop, Tasteninstrumente, nach Klängen der Vernissage.

## Haut

Ensemble ad hoc

Leitung: Peter Siegwart

Werke von: Gilbert Amy und Giacinto Scelsi mit Installation von Hedwig Renggli.  
(Wiederholung)

# Frühlingsfestival

## Wort; Klang und Anklang

**WerkTage: Die andere Karwoche 1992**

### Forum Neue Musik Luzern

Gottestdienstgruppe im Romerohaus

Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern

### **Erst wenn der Taubenschwarm der Schönen Reden aufgeflogen ist...**

Montag, 13. April, 20 Uhr

Texte aus «Der Fall» von Albert Camus

Danièle Sandoz, Sprecherin

Ensemble Chamäleon: Martin Imfeld, Klarinettist; Jonathan Allen, Violine; Luzius Gartmann, Violoncello; Madeleine Nussbaumer, Klavier

### **Drin im Wort sein Bild von sich**

Dienstag, 14. April, 20 Uhr

Text von Heinz Zimmermann

Peter Fischli, Sprecher; Pierre Favre, Percussion

Leitung: Heinz Zimmermann

## **L'absence de vent**

Mittwoch, 15. April, 20 Uhr

Hörstück von Urban Mäder mit Textausschnitten aus Samuel Becketts

«Mal vu mal dit/Schlecht gesehen schlecht gesagt»

Peter Fischli, Sprecher; Martina Bovet, Sopran; Regina Jacobi, Alt; Urs Weibel, Altus;  
Anna-Katharina Graf, Flöte; Rico Natonelli, Gitarre; Hanspeter Muri, Bassklarinette

Leitung: Urban Mäder

## **Gründonnerstag: Ritualfragmente**

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr

Texte von Kohelet, Ritualfragmente und Textteile aus den ersten drei Abenden

Gestaltung und Leitung: Ivo Meyer, Martin Imfeld

Musik-Improvisationen mit MusikerInnen des Forum Neue Musik Luzern

# Saison 1990/1991 - Bewegen

## Zwischentöne

Saal des Konservatoriums Luzern - Freitag, 26. Oktober 1990, 20 Uhr

Vierteltonmusik

Musik von Charles Ives, Dieter Jordi, Pierre Marietan, Roland Moser und Martin Wehrli

Gertrud Schneider und Tomas Bächli, Klavier

## Standorte

Ballsaal Herren zu Schützen Luzern - Freitag, 16. November 1990, 20 Uhr

Musik von Peter Benary, Alfred Felder, Hans Niklas Kuhn, John Palmer, Franz Rechsteiner und Hans Urs Zürcher

Cécile Zemp-Sigrist, Sopran

Aulos-Ensemble Luzern mit Anna-Katharina Graf, Flöte, Martin Imfeld, Klarinette, Inga-Lisa Jansen, Harfe

### **Vom Licht in den Schatten – vom Schatten ins Licht**

Matthäuskirche Luzern - Freitag, 8. März 1991, 20 Uhr

Musik von Johann Sebastian Bach, Laurant Perrenoud, Thüring Bräm, Benjamin Gutiérrez und Wolfgang Amadeus Mozart

Elisabeth Grimm, Violine, Anna Pfister, Viola, Louise Pellerin, Oboe

Orchestre de Chambre de Neuchâtel, Thüring Bräm, Leitung

# Pilger

Terrassensaal Casino Luzern - Freitag, 19. April 1991, 20 Uhr  
Musik von André Caplet, Jgor Markewitch und Ernst Pfiffner

Franz Reinmann, Bariton, Thomas Pfiffner, Klavier, Jonathan Allen, Violine, Albor Rosenfeld, Violine, Cornel Anderes, Viola, Gerhard Pawlica, Violoncello, Martin Roos, Horn, Martin Imfeld, Klarinette, Xenia Schindler, Harfe, Hans-Jörg Lichtsteiner, Schlagzeug

# Mobile

Boa-Halle Luzern - Montag, 27. Mai 1991, 20 Uhr

Musik von Gaudenz Danuser, Mario Pagliarani, Eliane Robert-George, Alfred Schnittke und Jacques Wildberger

Ensemble Mobile mit Barbara Sutter, Sopran, Kijoshi Kasai, Flöte, Louise Pellerin, Oboe Elmar Schmid, Klarinette, Aleandra Gavrilovic, Violine, Christoph Schiller, Viola Patrick Demenga, Violoncello, Jürgen Hübscher, Laute, Christoph Keller, Klavier

# Defilee – ein Heimatabend

Aula Museggschulhaus Luzern- Freitag, 7. Juni 1991, 20.30 Uhr

Ein Vorbeimarsch von Gedanken zur Schweiz mit Heimweh, Zorn, Ironie und Verbundenheit

Musik von Ferdinand Löttscher, Thüning Bräm, Urban Mäder, Mani Planzer und Osy Zimmermann

Chor des Konservatoriums Luzern, Thüning Bräm, Leitung

Kammerchor des Konservatoriums Luzern, Johannes Meister, Leitung

Madrigalchor des Konservatoriums Zürich, Peter Siegwart, Leitung

Lauwiser Dorfmusik mit Martin Imfeld, Klarinette, Markus Würsch, Trompete, Heinz Dellatorre, Flügelhorn, Jakob Hefti, Horn, Pia Bucher, Posaune, Armin von Rotz, Tuba

Theater «taktloch», Claudio Brentini, Leitung Osy Zimmermann, Cabriest

# Saison 1989/1990 - Begegnung

## **In Memoriam**

Romerohaus Luzern - Mittwoch, 01. November 1989, 17 Uhr

Musik und Sprache – eine Begegnung

Texte von Hans Arp, Wladimir Majakowsky, Pablo Neruda, Cesare Pavese, Giorges Seferis, Dylan Thomas, Giuseppe Ungaretti, César Vallejo

Musik von Igor Strawinsky, Luciano Berio, Kazuo Fukushima, Hans Ulrich Lehmann Peter Schweiger, Sprecher und Aulos Ensemble Luzern mit Anna-Katharina Graf, Flöte Martin Imfeld, Klarinette, Xenia Schindler, Harfe

## **Zum Hohelied**

Matthäuskirche Luzern - Dienstag, 12. Dezember 1989, 20 Uhr

Musik von G.P. Palestrina und Daniel Glaus

Vokalensemble Konservatorium Zürich Calamus-Trio mit Martin Imfeld, Josias Just und Martin Zimmermann, Klarinetten

Peter Siegwart, Leitung

## **Begegnung, Tanz und Nachspiel**

Kunsthhaus Luzern - Freitag, 9. Februar 1990, 20 Uhr

Klanglich-szenische Interaktion

Musik von Urban Mäder und Choreografie von Kurt Dreyer

Philharmonic Brass Luzern mit Laurent Tinguely, Trompete, Paul Muff, Trompete, Joseph Koller, Horn, Ludwig Wicki, Posaune, Hans Duss, Tuba

Luzerner Schlagzeugquartett mit Erwin Bucher, Michael Erni, Marcel Oppliger, Mario Schubiger

Tanz mit Adrian Mühlebach, Mario Iten, Thomas Viehweger, Ueli Rudolf, Simon Dreyer

## **Konzert**

Ballsaal Herren zu Schützen Luzern - Samstag, 31. März 1990, 17 Uhr

Begegnungen von drei Instrumentalgruppen mit Musik von Josef Kost

Anna-Katharina Graf, Flöte, Martin Imfeld, Klarinette, Inga-Lisa Jansen, Harfe, Markus Würsch, Trompete, Jakob Hefti, Horn, Pia Bucher, Posaune, Jonathan Allen, Violine, Cornel Anderes, Viola, Gerhard Pawlica, Violoncello

## **Mobilitäten**

Boa-Halle Luzern - Sonntag, 6. Mai 1990, 17 und 20 Uhr

Ein multimediales Ereignis mit Mani Planzer, Komposition, Manfred Züfle, Text, Erich Langjahr, Film, Susanna Nüesch, Malerin, Werner Meier, Maler

MoschAchBlasorChester mit Leo Bachmann, Tuba, Peter Böhringer Trompete, Matthias Burkhardt, Kontrabass, Manuel Hebeisen, Oboe, Florian Nussbaumer, Trompete, Peter Schmid, Saxophon und Bassklarinette, Urs Schnell, Flöte, Christoph Steiner, Violoncello, Beat Unternährer, Posaune, Valentin Vecellio, Klarinette

## **Zum Ende**

Lukaskirche Luzern - Donnerstag, 14. Juni 1990, 20 Uhr

Musik von Leos Janacek, Modest P. Mussorgsky und Urban Mäder

Verena-Barbara Gohl, Alt, Michael Gohl, Klarinette

Orchester Collegium Musicum Zug, Peter Siegwart, Leitung



